

# **Jahresbericht Stadtjugendring Kaufbeuren 2022**



**stadtjugendring**  
kaufbeuren





# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>Jugendpolitische Vertretung</b>	<b>7</b>
Strategisch gut aufgestellt	7
Um´s Eck gedacht	8
Queerer Jugendtreffpunkt trifft sich im Eckpunkt	9
Der SJR selbstbestimmt mit diversen Aktionen auf dem UTOPI.KA Festival	10
Aktionstag Alltagsrassismus findet bei Jugendlichen großen Anklang	11
Ein Anker und gleichzeitig ein Sprungbrett für Kinder	12
Höher - schneller - weiter - platsch!	13
Querbeet	14
<b>Unterstützung Jugendgruppen</b>	<b>15</b>
Schafkopf und Weißwurstfrühstück ...	15
Jugendarbeit unplugged	16
Wenn das richtige Feuer brennt!	17
Von Tuten und Blasen eine Menge Ahnung!	18
Draußen? Draußen!	19
Es läuft rund	20
Orte des Zusammenkommens	20
<b>Groß- und Sonderveranstaltungen</b>	<b>22</b>
Flüstertisch oder Worldcafé?	22
Und der Himmel weint vor Glück!	23
Staubexplosion - Erstickungsgefahr!	24
Ein Zauber liegt in der Luft oder S.O.S	25
Uuuuuund Action, Klappe die 2. - oder Reihe 8 Platz 14	26
<b>Stadtranderholung</b>	<b>27</b>
SKANDAL! Museumschließung!	27
Museumseröffnung - Personal gesucht!	28
<b>Ferienaktionen</b>	<b>29</b>
!!WARNUNG: DIE BREMSE BLOCKIERT!!!	29
„Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde“	30
Dürfen´s ein paar mehr sein?	31

<b>Schulaktivitäten</b>	<b>32</b>
<b>Raus aus der Baustelle, rein in die Natur! - Ganzttag an der Adalbert-Stifter-Grundschule</b>	<b>32</b>
<b>Kein Wunder, dass es zittert, kein Wunder, dass es bebt - Ganzttag an der Gustav-Leutelt-Schule</b>	<b>33</b>
<b>Gut gerüstet auf eine neue Reise – Ganzttag an der Konradin-Grundschule</b>	<b>34</b>
<b>Draußen Zuhause: Vier Jahreszeiten Abenteuer - Ganzttag an der Grundschule Hirschzell</b>	<b>35</b>
<b>Ruhiges Fahrwasser! - Ganzttag an der Sophie-la-Roche-Realschule</b>	<b>36</b>
<b>Highlights ohne Ende (JaS der Schrader-Grundschule)</b>	<b>37</b>
<b>Jugendsozialarbeit an der Adalbert-Stifter-Grundschule (Jas der ASS)</b>	<b>38</b>
<b>Freizeithof Hagspiel</b>	<b>39</b>
<b>Staubwandern - statt Schneeschuhwandern</b>	<b>39</b>
<b>JuZe KF mit Container</b>	<b>40</b>
<b>Wintergrillen</b>	<b>40</b>
<b>JuZe-Übernachtung</b>	<b>40</b>
<b>Actionday im Skyline Park</b>	<b>41</b>
<b>Juze im Dunkeln</b>	<b>41</b>
<b>TikTok-Mittwoch</b>	<b>42</b>
<b>OJOA-Turnier in Reutte (Österreich)</b>	<b>43</b>
<b>JUZE ng mit Familienstützpunkt und ElternChanceN</b>	<b>44</b>
<b>Wir bestimmen mit</b>	<b>44</b>
<b>Unser Juze wird nachhaltiger</b>	<b>44</b>
<b>Let's party</b>	<b>45</b>
<b>Out of the crypt und Filmfestival</b>	<b>46</b>
<b>Groß und Klein im Familienstützpunkt</b>	<b>47</b>
<b>Mobile Spielplatzbetreuung</b>	<b>48</b>
<b>Draußen macht mehr Spaß</b>	<b>48</b>

<b>Kulturwerkstatt</b>	<b>49</b>
<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit - Lebendige Schaufensterpuppen</b>	<b>49</b>
<b>Kinder- und Jugendtheater Schauburg - Zirkus „Jahrmarkt der Träume“</b>	<b>50</b>
<b>Kinder- und Jugendtheater Schauburg „Ein Känguru wie du“</b>	<b>51</b>
<b>Kinder- und Jugendtheater Schauburg - „Voll Verknallt“</b>	<b>52</b>
<b>Gruppenarbeit - Expertenwochen</b>	<b>53</b>
<b>Umbau Kulturwerkstatt</b>	<b>54</b>
<b>Impressum</b>	<b>55</b>

## Vorwort

Liebe Aktive, Freund:innen und Förderer der Kaufbeurer Jugendarbeit,

auch dieses Jahr freue ich mich, Euch den Jahresbericht des Stadtjugendring Kaufbeuren zu präsentieren. Wie schon im vergangenen Jahr habe ich mich gefragt, was man so in ein Vorwort schreiben kann. Mit einem Rückblick in das letzte Jahr hab ich bemerkt, dass so viele spannende Dinge in der Kaufbeurer Jugendarbeit passiert sind, da wird man gar nicht mehr fertig. Ich kann euch nur empfehlen, lest den Bericht bis zu Schluss, nicht dass ihr was verpasst. Der Stadtjugendring



*Lucia Hacker, Vorsitzende des SJR Kaufbeuren*

Kaufbeuren hat auch dieses Jahr mit großem Enthusiasmus und Kreativität ein großes Programm an Veranstaltungen und Aktionen in unseren Jugendzentren und Einrichtungen auf die Beine gestellt. Auch in den Ferien wurde den Kaufbeurer Kindern und Jugendlichen hoffentlich nicht langweilig. Mit verschiedenen Tagesausflügen oder Ferienprogrammen sorgte der Stadtjugendring nicht nur für eine gute Ferienbetreuung, sondern auch für eine erlebnisreiche Zeit, ob auf dem Bauernhof oder sechs Wochen lang auf dem Gelände in Kemnat. Auch unsere Jugendgruppen hatten 2022 wieder großartige Aktionen am Start. Neben regelmäßigen Gruppenstunden und Trainings wurden neue Jugendleiter :innen

ausgebildet und Stände bei den Games for Youth betreut. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch im Namen des gesamten Vorstands bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ohne Eure Arbeit und Euer großes Engagement wäre es nicht möglich, so viel gute Jugendarbeit in Kaufbeuren zu leisten und das Leben der Kaufbeurer Jugendlichen zu bereichern. Ich danke auch hier allen Unterstützern, die die Kaufbeurer Jugend fördern.

Ich bin sicher, dass unser Jahresbericht einen guten Einblick in die Landschaft der Kaufbeurer Jugendarbeit geben kann - besser als ich es könnte und wünsche Euch nun ganz viel Spaß beim Lesen.

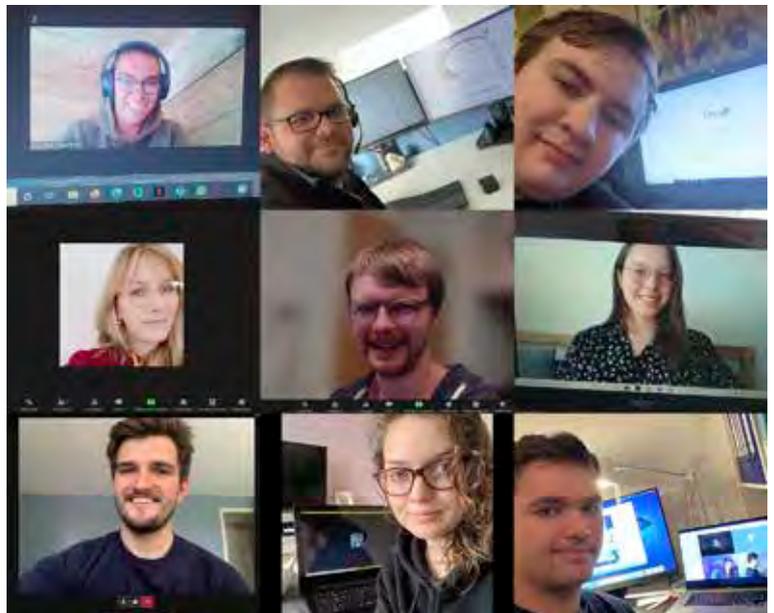
Herzlichst,  
Lucia Hacker

## Jugendpolitische Vertretung Strategisch gut aufgestellt

Einen wesentlichen Teil seiner jugendpolitischen Aufgaben nimmt der SJR im Rahmen zahlreicher Gremien wahr. Als Zusammenschluss der örtlich tätigen Jugendorganisationen stellt die Vollversammlung das oberste Entscheidungsgremium und das Jugendparlament für Belange junger Menschen in der Stadt Kaufbeuren dar. Im Jahr 2022 mussten wir leider aufgrund der Pandemie auf unseren „angestammten“ Tagungsort, nämlich den großen Sitzungssaal des Kaufbeurer Stadtrates, verzichten und konnten nur "online" tagen bzw. uns mit viel Abstand in der Kulturwerkstatt treffen.

In großer Einmütigkeit solidarisierte sich die Vollversammlung nach dem Motto "Wir sind ein Ring - Stand with Ukraine" mit den (jungen) Menschen im Kriegs- und Krisengebiet. "Grünes Licht" gab es für die Gründung einer gGmbH für ein inklusives Theatercafé in der Kulturwerkstatt und auch der Beschluss des Jahresprogramms 2023 versprach vielversprechende Neuerungen, wie z.B. "Wir werden jugendpolitischer", "Wir werden strategischer", "Wir werden wählerischer". Mit insgesamt zehn Vorstands- und zahlreichen Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen „stimmte“

der ehrenamtliche Vorstand ein umfangreiches Pensum. Neben den üblichen Standardbefassungen standen für Lucia Hacker (Vorsitzende), Niko Geyrhalter (Stellv. Vorsitzender), Tim Appelt, Jana Hortig, Kilian Proske, Lisa Sagner, Valentin Sirch, Nina Weber und Stefan Weiß vor allem auf der Tagesordnung: Strukturreform des SJR, Stärkung der Jugendgruppen, räumliche Weiterentwicklung der Kulturwerkstatt und DER neue Aufgabenschwerpunkt nämlich Strategie und Jugendpolitik.



*Der Vorstand des SJR musste auch im Jahr 2022 manch wichtige Entscheidung per Videokonferenz oder in "hybriden" Sitzungen treffen!*

## Um´s Eck gedacht

Das Kinderlied „Eins, zwei, drei, vier Eckstein - alles muss versteckt sein ...“ ist offensichtlich nicht gemeint, wenn im Kontext unserer jungen Aktiven der Begriff „Eck“ auftaucht. Viel mehr könnte es ein Hinweis auf das - inzwischen nicht mehr ganz so neue - Domizil sein, das sich die Jugendlichen der Schüler:innenorganisation SchOK für diverse Treffen zu eigen gemacht haben. Traditionell treffen sich die frisch gewählten Schüler:innenvertretungen im Herbst mit den Verantwortlichen des Stadtjugendrings, um über aktuelle Themen zu sprechen, die Arbeit des Jugendrings vorzustellen

und Wünsche, Sorgen und Nöte zu thematisieren.

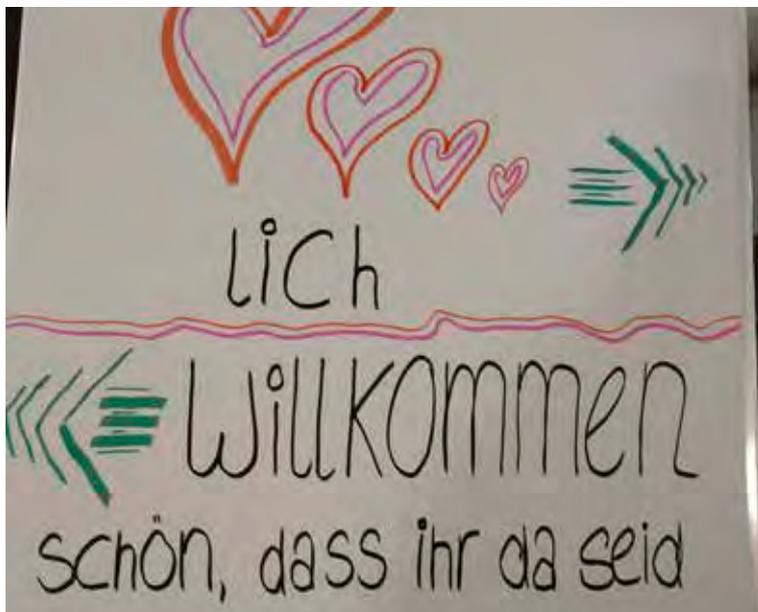
Außerdem werden die beiden neuen Stadtschülersprecher:innen gewählt, die daraufhin bei SchOK aktiv werden.

Mittlerweile hat es sich etabliert, dass sich der engagierte Nachwuchs jeden Freitag ab ca. 13:00 Uhr im Eckpunkt trifft und wahlweise die nächsten Veranstaltungen plant. Vielfalt wird dabei groß geschrieben, so wird die Valentinstagsaktion genauso vorbereitet wie das Jugendforum. Chillen und „nur“ Zeit zum Quatschen oder ein Spielenachmittag sind natürlich auch im Standardrepertoire.

Um das Kaufbeurer (Alltags-)leben für die Peergroup durch verschiedene Aktionen zu bereichern, sind aber nicht

nur die Vertreter:innen der Schüler:innenmitverwaltung in den Eckpunkt eingeladen, sondern alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die etwas bewegen - oder einfach mal nur Spaß haben wollen.

Und um abschließend doch nochmal um´s Eck rum zu denken, soll dieser Text natürlich gar niemanden nicht dazu animieren, sich bei SchOK einzuklinken (immer wieder freitags ab 13:00 Uhr).

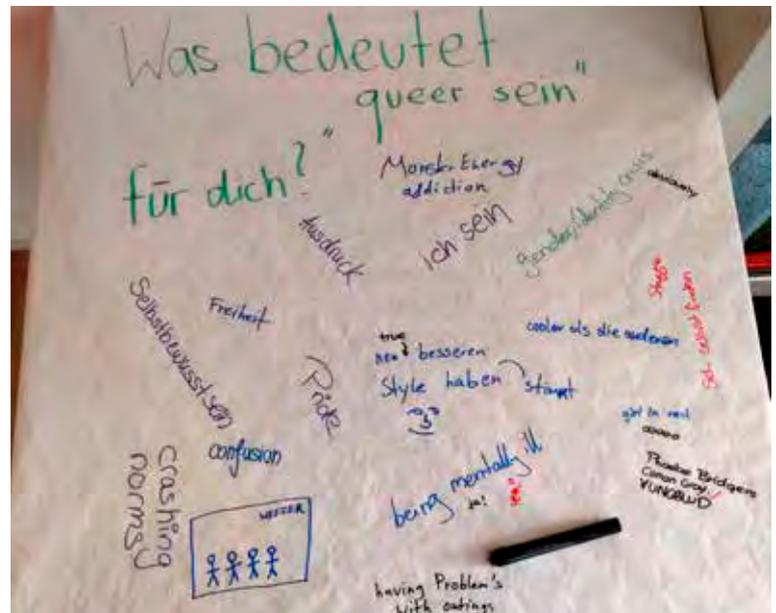


*Nach langen Pausen - Herzlich willkommen zurück!*

## Queerer Jugendtreffpunkt trifft sich im Eckpunkt

Pansexuell, non-binär, intersexuell...! Um diese und einige weitere sexuelle Orientierungen geht es bei den regelmäßigen Treffen des queeren Jugendtreffs. Seit April kommen interessierte Jugendliche regelmäßig im Eckpunkt zusammen, um sich über queere Themen und Aktionen zu unterhalten. Dabei kommt es nicht selten zu Diskussionen über Sinn und Zweck der einzelnen Bezeichnungen und die Unterscheidung der sexuellen Orientierungen. Gerade Menschen, die in ihrem Alltag keine Schnittpunkte mit queeren Themen haben, fühlen sich von der Vielzahl an Begriffen leicht überfordert und reagieren mit Ablehnung.

Genau an diese Menschen richtet sich der queere Jugendtreff mit seinem Angebot. Mit Spielen und attraktiven Aktionen, wie z.B. Filmabenden, bieten sie jungen Menschen die Möglichkeit, sich über Diversität zu informieren ohne werten zu müssen. Hier können Jugendliche sein, wer und wie sie sein wollen, ohne dass sie sich dafür rechtfertigen oder erklären müssen und das kommt bei den Schülerinnen und Schülern gut an. Mit ca. 15 Teilnehmenden pro Treffen wird der queere Jugendtreff seit dem ersten Termin sehr gut besucht, sodass aus den Besucher:innen inzwischen schon neue Interessensgruppen entsprungen sind, die sich inzwischen ebenfalls regelmäßig im Eckpunkt treffen.



Die Ergebnisse des ersten Treffens am 27. April 2022

## Der SJR selbstbestimmt mit diversen Aktionen auf dem UTOPI.KA Festival

Fast ein komplettes Jahr der Vorbereitung steckte hinter dem UTOPI.KA Festival, welches im September erstmals auf dem Tänzelfestplatz stattfand. Mit mehreren Tausend Besucher:innen war die Veranstaltung dann auch ein voller Erfolg. Die Koordinierungs- und Fachstelle Demokratie leben!, die beim Planungsprozess von Beginn an mit dabei war, hatte daran maßgeblichen Anteil. Neben dem „Selbstbestimmt“-Zelt, das in Kooperation mit der Lebenshilfe Ostallgäu organisiert wurde, steuerten die einzelnen Gruppen des Eckpunkt Kaufbeuren diverse Ideen bei, um das Festival



*Die Grundrechte-Würfel der Schüler:innenorganisation gestalteten das Zentrum des UTOPI.KA-Festivals*

vielfältiger und attraktiver zu gestalten. So kümmerten sich Heranwachsende des queeren Jugendtreffs beispielsweise um ein genderneutrales Toilettenkonzept. Die Schüler:innenorganisation Kaufbeuren entwarf einen „roten Faden“, der die Besucher:innen inhaltlich über das Veranstaltungsgelände führte und die Fridays For Future Ortsgruppe baute in vielen Stunden ein Mülltrennsystem für die einzelnen Veranstaltungsbereiche. Durch das voluminöse „Selbstbestimmt“-Zirkuszelt im Zentrum des Eventplatzes gewannen die partizipierenden Jugendlichen nochmal an zusätzlicher Aufmerksamkeit. Im Stile eines Parteitags wurde hier der inhaltliche Schwerpunkt auf das Thema Selbstbestimmung gelegt. Neben Demo-Workshops, T-Shirt-Druck-

und Flyeraktionen wurde das Thema auch auf der Bühne behandelt. Neben etlichen Kaufbeurer Jugendverbänden fanden sich hier auch Größen wie der syrische Friedenschor und der Kabarettist Wolfgang Krebs und begeisterten ein Wochenende lang die Besucher:innen des Zukunftsfestivals.

## Aktionstag Alltagsrassismus findet bei Jugendlichen großen Anklang

Wenn es um rassistisches Verhalten geht denken die meisten Menschen an Faschismus und rechtsradikale Strukturen. Dabei wird oft vergessen, dass rassistische Ressentiments und Beleidigungen leider nach wie vor in großen Teilen unserer Gesellschaft zu finden sind. Oftmals unbewusst und nicht als Beleidigung gemeint, werden Formulierungen verwendet, mit denen man Menschen aufgrund kultureller oder äußerlicher Merkmale diskriminiert. In einer Kooperation aus Kreisjugendring Ostallgäu, Stadtjugendring Kaufbeuren und Bezirksjugendring Schwaben wurde dieses Thema am 11. November in den Fokus gerückt. In einem Aktionstag zum Thema Alltagsrassismus wurden diskriminierende Verhaltensweisen diskutiert. Diese wurden dann in einem Workshop mit dem Rapper Wazeem angesprochen und in Musiktexen verarbeitet. Zwischen den einzelnen Songs des Musikers blieb dabei immer noch genügend Zeit, um auch über eigene Erfahrungen mit Rassismus zu sprechen und sich darüber auszutauschen, wie man damit umgehen kann. Kulinarisch wurde die Veranstaltung durch afghanisches Essen bereichert, welches von Frauen des Arbeitskreis Asyl zubereitet wurde und den Teilnehmenden des Workshops gratis zur Verfügung stand.



*Rapper Wazeem moderierte den Workshop zum Thema Alltagsrassismus*

## Ein Anker und gleichzeitig ein Sprungbrett für Kinder

Das Sommerfest war groß geplant und ist leider ins Wasser gefallen. Aber das hielt uns nicht davon ab, ein sommerliches Fest zu feiern! Spieleparcours einpacken und ab nach drinnen! Fast 40 Kinder und Jugendliche haben sich kontinuierlich unserem Parcours gestellt! Pedalo fahren, Kriechtunnel überwinden, am Glücksrad drehen, Riesenmemory, Becherstapeln, Wurfspiele und das Gestalten eines eigenen Buttons, um auch die Kreativen vollends auf ihre Kosten kommen zu lassen! Es war also viel geboten. Und das ist nicht nur beim Sommerfest so. Auch sonst kommen unter der



*Memory spielen am Ankerplatz*

Woche die Kinder gerne und verbringen hier ihre Zeit mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft oder nutzen die Geräte und die Möglichkeiten, die ihnen das Spielmobil und der Ankerplatz bieten. Manchmal ist dieser Ort auch ein Raum für Fragen und Antworten. Wie funktioniert das hier in Deutschland? Warum ist das hier so? Muss ich dieses „Mathe“ wirklich können? Die Mitarbeiter:innen des Ankerplatzes und des Spielmobils haben sich hierbei eine Vertrauensbasis aufgebaut, die man nicht lobend genug erwähnen kann. Gleichzeitig ist an diesem Ort auch das Projekt „Im Verein bin ich Zuhause“ aktiv. Dabei werden Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung Möglichkeiten

eröffnet, einem Hobby nachzugehen. Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Neues kennenzulernen, ihre Stärken und Interessen zu fördern und sich selbst zu verwirklichen. Sie lernen dabei die Kaufbeurer Jugendvereine und -verbände kennen, werden zu den Gruppenstunden begleitet und gegebenenfalls mit Ausrüstung ausgestattet. Von Fußball, Musik bis zur Akrobatik: die Kinder sind dankbar für die Unterstützung. Und am Ende des Tages zählt dabei nur eins: Das Lächeln in ihren Gesichtern.

## Höher - schneller - weiter - platsch!

Höher ...

... bis fast in den Himmel können die Kaufbeurer Kids auf den vielen Schaukeln der Kaufbeurer Spielplätze sitzen. Nach den Wolken greifen kann der Nachwuchs auch in den (scheinbar) unendlichen Höhen verschiedenster Klettertürme.

Schneller ...

... immer schneller drehen sich die Karusselle oder wird von Gerät A zu Gerät B gerannt, damit auch ja alles ausgiebig genutzt werden kann, bis die Erwachsenen zum Nachhause gehen rufen.

Immer weiter ...

... schreitet die Umsetzung der 2021 aktualisierten Spielraumkonzeption fort. Neben den vielen kleinen Spielplätzen, die zwischenzeitlich zu einem Spielplatzhopping einladen, werfen diverse Holzkletterelemente die Schatten für ein großes neues Highlight im Jahr 2023 voraus. Wer mit offenen Augen durch eine der grünen Lungen Kaufbeurens spaziert, kann es nicht übersehen.

PLATSCH:

Der kleine Eimer ist ins Wasser gefallen. An einem der drei Kaufbeurer (Wasser-)spielplätzen werden nicht nur Matschkuchen gebacken, sondern die kleinen Wilden durchaus auch selbst mal „gewaschen“.

Auch 2022 hat in diesem Arbeitsfeld wieder einmal gezeigt, wie gewinnbringend interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachkräften aus den verschiedenen Professionen ist.



*So wird es im Jordanpark 2023 nicht mehr aussehen - alle warten gespannt auf die Neueröffnung!*

## Querbeet

Wer sich mit Gartenarbeit auskennt weiß, dass einige Regeln und Tricks eingehalten werden müssen, damit man erfolgreich Obst, Gemüse und Kräuter kultivieren kann. In der Jugendarbeit ist das ähnlich.

### 1. Gießen und Düngen:

Werden die jungen Sprösslinge nicht gehegt und gepflegt läuft man Gefahr, dass sie „eingehen“ - ergo muss eine Gruppe geschlossen werden.



*v.l.o.n.r.u.: TKK Treffen, Hagspielfahrt, TVN Abteilung Faustball, TKK Kegeln*

### 2. Unkraut bekämpfen:

Wenn Corona sich ausbreitet, fällt es nicht leicht, sich gebührend um Punkt 1 kümmern zu können. Manche Hürden liegen im Weg. Umso wichtiger ist es, sich nach einer solchen zwangsverordneten Dürrephase noch intensiver um die jungen Sprösslinge, wie auch die schon etwas weiterentwickelteren Pflänzchen zu kümmern.

### 3. Die Intensivpflege #Restart Jugendarbeit.

Um den obig genannten Aufgaben mit Schwung und Elan nachkommen zu

können, gab es 2022 eine riesengroße Extraportion „Dünger“: Die Aktivierungskampagne des BJR. So konnten die Jugendgruppen tolle Aktionen unternehmen: Es wurde geplansch, auf Trampolinen gesprungen, Hüttenfahrten unternommen oder gemeinsame Feste und Feiern durchgeführt. Bei all den verschiedenen Unternehmungen durften natürlich auch die „Gärtnerinnen und Gärtner“ nicht vergessen werden. So gab es auch für die Betreuer:innen Dankeschön-Feiern oder zum Jahresabschluss einen gemeinsamen Kinobesuch der Jugendgruppen und -verbände.

### 4. Kontinuität

Für 2023 heißt es jetzt: dran bleiben das Gießen und Düngen nicht vergessen!

## Unterstützung Jugendgruppen Schafkopf und Weißwurstfrühstück ...

... sind es nicht, die die aktiven Jugend- und Gruppenleiter:innen zusammen an einen Tisch bringen. Lustig und gesellig sind die Zusammentreffen bei den Jugend- und Verbändestammtischen natürlich trotzdem. Blöd war nur, dass jedes Mal, wenn man mit seinem Getränk in der Hand mit den anderen anstoßen wollte, der Computerbildschirm in Mitleidenschaft gezogen wurde...

Dieser leidige, zwischenzeitlich leider fast schon alltägliche Zustand wurde aber zur Jahresmitte hin wieder abgeschafft und umso schöner war es, beim letzten lockeren Zusammentreffen im Rahmen des Jugend- und Verbändesprächs endlich wieder alle „live, echt und zum Anfassen“ sehen zu können.

Etliche Themen und Gespräche mussten nachgeholt werden und da die Jugendlichen Kaufbeurens im Frühjahr beim 6. Kaufbeurer Jugendforum die Anliegen, die ihnen auf dem Herzen lagen, bereits andiskutiert und an Stadtjugendring und Stadtrat weitergetragen hatten, befassten sich auch die Verbandsvertreter:innen mit den verschiedenen Sachverhalten wie beispielsweise psychische Gesundheit, Sicherheit, (Fahrrad-)verkehr in der Kaufbeurer Innenstadt und Bildung.

Die unterschiedlichen, aber meistens gar nicht so widersprüchlichen Sichtweisen wurden thematisiert und zur weiteren Bearbeitung an die Vollversammlung weitergegeben.



*Mit Stift und Papier - der Austausch der Jugendverbände wieder live im Eckpunkt*

## Jugendarbeit unplugged

Was jetzt - der Stadtjugendring ist mit seiner Band bei „MTV unplugged“? Nein, das natürlich nicht, aber der Gruppenleiter:innengrundkurs war 2022 nicht mehr in den digitalen Raum „verbannt“ sondern konnte wieder analog im Freizeithof Hagspiel stattfinden. Wie die jugendlichen Teilnehmer:innen nach gemeinsamer (sogar bildschirmfreier Zeit) hungerten, war während dieser Tage deutlich zu spüren.

Einige, zu Qualitätszeit umgewandelten, Nachtstunden ließen den ein oder anderen Schatten unter den Augen der Jugendlichen spätestens am 3. Tag sichtbar werden... .



*Wir dürfen wieder! Die Nachwuchsgruppenleiter:innen im Freizeithof Hagspiel*

Nichts desto trotz waren alle aktiv bei den Aus- und Fortbildungskursen dabei, als nach den Intensivtagen noch zu allerlei weiteren Kursen in den Eckpunkt gerufen wurde.

Auch die bereits in „Amt und Würden“ stehenden Jugend- und Gruppenleiter:innen suchten wieder aktiv Kontakt zur Fachstelle der Jugendgruppen und gemeinsam wurde über die Probleme nach zwei Jahren (mehr oder weniger) Zwangspause diskutiert und diverse Methoden zur Anwendung gebracht, damit in den kommenden Jahren zwar „unplugged“ gearbeitet werden kann. Nicht weil uns der Strom ausgegangen ist, sondern weil wir es wollen!

## Wenn das richtige Feuer brennt!

Mit dem Jahr 2022 erwachte die Jugendarbeit langsam aber sicher aus dem zweijährigen Winterschlaf. Umso mehr hat es uns gefreut, dass manche nicht nur aufgewacht sind, sondern sich, trotz der Befürchtung stagnierender oder sogar sinkender Mitgliedszahlen innerhalb diverser Jugendverbände, sogar vervielfältigt haben. Erfreulicherweise können wir eine Erweiterung des Angebots der Kinderfeuerwehren im letzten Jahr verzeichnen. Anfang des Jahres verzeichnete die Kinderfeuerwehr nämlich vier Standorte in Kaufbeuren, Oberbeuren, Hirschzell und Neugablonz. Seit Oktober 2022 zählt sich auch Kemnat dazu. Mit der Kinderfeuerwehr haben Kinder ab einem Alter von

8 Jahren die Möglichkeit, spielerisch das richtige Verhalten im Falle eines Brandes oder Unfalls zu erlernen. Neben dem Erkunden der Geräte und Fahrzeuge und dem Vermitteln von Wissen über Gefahren und deren Vielfältigkeit im Alltag der Feuerwehr gehören auch Basteln, Werken und Ausflüge zum Standardrepertoire der Kaufbeurer Kinderfeuerwehren. Darüber hinaus werden den Kindern auch diverse praktische Übungen wie Erste-Hilfe-Trainings und das Absetzen eines Notrufs vermittelt. Im Rahmen der Kinderolympiade wurden die Fähigkeiten der Kinder in verschiedenen Disziplinen auf die Probe gestellt. An zehn Stationen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit,



*Die Kinderfeuerwehr Hirschzell bei der Kinderolympiade 2023.*

das Überwinden von Hindernissen und das "Löschen von Flammen" unter Beweis stellen. Eine Atemschutzstrecke rundete das sportliche Angebot ab. Neben der Kinderolympiade gab es im letzten Jahr auch einige weitere Aktionen. So fand beispielsweise ein gemeinsamer Tag im Feuerwehrmuseum statt, bei dem sowohl geschichtliche als auch interaktive Angebote auf der Tagesordnung standen. Von der gemeinsamen und erfolgreichen Müllsammelaktion ganz zu schweigen. Wir freuen uns, dass die Kinderfeuerwehr Kaufbeuren im letzten Jahr so viel Zuwachs in Standorten und Kindern bekommen hat und schauen gespannt und freudig in die Zukunft.

## Von Tuten und Blasen eine Menge Ahnung!

Im vergangenen Jahr ist die Tänzelfest Knabenkapelle (TKK) mit einer der großen Vorreiter gewesen, wenn es um Aktivität ging. Das Frühjahrskonzert fand großen Anklang unter den Zuhörer:innen und war ein erfolgreicher Start in das Jahr 2022. Ein Informationstag für Interessierte an der TKK bot zudem die Möglichkeit, sich über die Arbeit und das vielschichtige Angebot der Knabenkapelle zu informieren. Neben der lang erwarteten Fahrt nach Bretten durfte natürlich auch das Tänzelfest nicht fehlen, welches das größte Event im Jahreskalender der TKK darstellt. Durch die zweijährige



*Der Auftritt der Jugendkapelle Hirschzell beim Frühjahrskonzert des Musikvereins*

Pause gab es dieses Jahr einige Aussteiger, was für die TKK im Blick auf die Zukunft eine Herausforderung darstellte. Trotz des großen Umbruchs in der Besetzung der Kapelle war man positiv gestimmt, dass wieder neue musikbegeisterte Kinder und Jugendliche den Weg zur TKK finden würden. Und tatsächlich: die Truppe konnte trotz der Umbesetzungen und auch mithilfe der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) wieder junge Menschen zusammenbringen. Im vergangenen Jahr durfte ebenso die Jugendkapelle Hirschzell ein erfolgreiches Jahr verzeichnen. Neben der Eröffnung des Frühjahrskonzerts der gesamten Kapelle konnte auch das eigene Jahreskonzert zusammen mit dem Vororchester als

Highlight präsentiert werden. Besonders erfreulich ist, dass die Jugendgruppe weiterhin wächst und somit immer mehr Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, ihr musikalisches Talent zu entfalten. Die Diversität der Stücke ist groß und reicht von sanften und ernsthaften Klängen bis zu rockigen Stücken. Wir freuen uns, dass trotz der Herausforderungen im letzten Jahr, die Arbeit der TKK und der Jugendkapelle Hirschzell weiterhin so erfolgreich ist und sich viele Kinder und Jugendliche für das Musizieren begeistern können.

## Draußen? Draußen!

Der Kreisfischereiverein Kaufbeuren bewirtschaftet erfolgreich Bäche im Stadtgebiet, unter anderem als Aufzuchtgewässer für Bachforellen. Hierbei ist auch die Vereinsjugend aktiv beteiligt und hilft beim Einsetzen der Jungfische in die Gewässer. Dabei kümmern sich die Jugendlichen auch darum, dass die Jungfische an möglichst gefahrenarmen Orten aufwachsen können und somit vor diversen natürlichen Feinden, wie z.B. Kormoranen oder Gänsesäger, geschützt sind. Dabei sind die Jugendlichen oft auch dem Wetter ausgesetzt. Dies hält sie allerdings nicht davon ab, sich das ganze Jahr über an der Wertach oder am Bärensee zu treffen. Diese erfolgreiche Bewirtschaftung der Bäche trägt maßgeblich zur Erhaltung und Stärkung der Bachforellenpopulation bei. Somit leistet der Verein und damit auch die Jugend einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erhaltung der Artenvielfalt. Ein großes Highlight war das Zeltlager im September. Trotz teilweise widriger Wetterlagen verbrachten die Jugendlichen auf dem vereinseigenen Gelände am Bärensee eine Zeit, an die sie sich wahrscheinlich noch lange erinnern werden. Die Jugendarbeit lebt unter anderem von diesem Gemeinschaftsgefühl, das bei



*Die Jugendgruppe des Kreisfischereivereins Kaufbeuren*

solchen Veranstaltungen entsteht oder gefestigt wird. Auch die Christliche Pfadfinderschaft Kreuzträger (CPK) war im Kalenderjahr 2022 sehr aktiv. Neben verschiedenen Veranstaltungen in ihrem Jahresprogramm stachen zwei davon heraus. Über 120 Teilnehmer:innen nahmen am traditionellen Mailager teil, über 100 waren sogar bei der internationalen Schwedenfahrt dabei. Knapp 3 Wochen lang begaben sich die Pfadfinder:innen auf bis dato unbekanntes Terrain und erlebten von Wanderungen, Rollenspielen oder Ausflugsfahrten mit Kanus und gekrönt von einem Abschlussabend mit Tanz, Musik und gutem Essen eine tolle Zeit. Dabei knüpften sie bei den Treffen neue Freundschaften. Quasi alle Veranstaltungen stehen unter dem Motto Naturverbundenheit fördern, Abenteuer erleben und gemeinsam Spaß haben.

## Es läuft rund

Der Mädchenfußball hat sich beim BSK Olympia Neugablonz etabliert und entwickelt sich langsam aber sicher weiter. Die B-Juniorinnen-Mannschaft spielt nun seit über einem Jahr regelmäßig zusammen und hat bereits einige Spiele erfolgreich bestritten. Beeindruckend ist, dass die Mannschaft nach nur zehn Spielen gegen eine starke FC Augsburg-Mannschaft mithalten und sogar in Führung gehen konnte. Dabei legt sich Jugendleiter Matthias Berger für ein ausgeglichenes Training gern ins Zeug. Auch die neu gegründete C-Juniorinnen-Mannschaft zeigt, dass immer mehr Mädchen in Neugablonz Lust haben, im Verein Fußball zu spielen. Und dabei geht es ja nicht immer



*1. Jugend-Sommerturnier TSV Oberbeuren  
BubbleSoccer*

„nur“ um Fußball. Sport verbindet junge Menschen. Der TSV Oberbeuren hat sich dabei etwas ganz besonderes ausgedacht. Zum ersten Mal veranstalteten die Oberbeurer das Jugend Sommerturnier. 140 Kinder mit zwölf Teams und zwei verschiedenen Altersklassen wetteiferten um die Medaillen und Pokale. Dabei war das „BubbleSoccer“-Turnier ein besonderes Highlight. Hier stand der Spaß im Vordergrund und die Kids in den weichen, aufblasbaren Kugeln checkten sich gegenseitig über das Feld. Der Ball wurde so manchmal zur Nebensache. Nicht zur Nebensache wird dabei das Engagement, das in den Sportvereinen dem Nachwuchs gewidmet wird. Diese beiden nur als Beispiel genannt, erfreuen

sich die Kaufbeurer Sportvereine an einem pulsierenden Interesse von Seiten der Kinder und Jugendlichen in ganz Kaufbeuren. Wir freuen uns auf eine sportliche Zukunft!

## Orte des Zusammenkommens

Zeltlager, Hüttenwochenenden... Veranstaltungen aller Vereine und Verbände fanden langsam aber sicher wieder statt. Auch die Evangelische Jugend konnte sich wieder voll entfalten. Mit dem NachKonfiCamp, ein 5-tägiges Camp am Walchensee für frisch konfirmierte Jugendliche aus dem Ostallgäu, war das erste große Highlight schon gesetzt. Unter einem jährlichen Motto werden in Workshop-Phasen Fragen zu Gott und der Welt erörtert.

Neben spirituellen Themen ist auch Raum zum Chillen und für gemeinsame Aktivitäten wie Stand-up-Paddling. Gottesdienste und Andachten gehören ebenfalls zum Programm und bieten den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen und nette Leute aus dem Dekanat und dem Ostallgäu kennenzulernen. Ein weiteres Highlight ist das Lager „Luth'risches G'sindl“ am Lagerleben, an dem Jung und Alt teilnehmen können. Normalerweise findet das Lager im idyllischen Kirchgarten statt. Allerdings musste aufgrund der Kirchenrenovierung im Jahr 2022 umgeplant werden. Trotzdem

sind rund 40 Jugendliche mit dabei, unabhängig davon, ob sie frisch konfirmiert, langjährige Teamer:innen oder „Studienheimkehrer:innen“ sind. In den ersten Stunden sorgen sie mit einem Ritterkampf für Kinderbespaßung und für das leibliche Wohl mit Rahmflecken aus dem selbstgebauten Pizzaofen. Angesichts des Krieges in der Ukraine hat der BDKJ und die Katholische Jugendstelle Kaufbeuren eine besondere Initiative ins Leben gerufen. Die sogenannten „Friedensinseln“ bieten Kindern und Jugendlichen einen Ort, um ihre Gedanken und Gefühle zu teilen, seien es Ängste und Sorgen, aber auch Wünsche und Hoffnungen. Junge Menschen können sich hier ihrer Verletzlichkeit und Unsicherheit angenommen fühlen. Die Friedensinseln sind in Kirchen, Schulen und in einigen unserer Einrichtungen aufgestellt worden, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen diesen Ort der Stütze zu bieten. An den unterschiedlichen Standorten wurden diese teilweise sehr unterschiedlich genutzt. Während an einigen Orten aktiver Austausch entstanden ist, sind an anderen Plätzen eher die Ruhe und der Sorgen-Briefkasten genutzt worden. So motivieren die Friedensinseln junge Menschen dazu, sich ihren Bedürfnissen nach auszudrücken und sich mit dem aktuellen Geschehen zu beschäftigen. Vielen Dank an alle Organisator:innen dieser Aktion, denn zumindest in unseren Einrichtungen (Kulturwerkstatt, Jugendzentrum Kaufbeuren, Eckpunkt) wurde dies durchaus genutzt und dadurch auch gebraucht.



*„luth'risches g'sindl“ - von jung bis alt sind alle dabei*

## Groß- und Sonderveranstaltungen

### Flüstertisch oder Worldcafé?

Skandal!

Kaffee gab es beim 6. Kaufbeurer Jugendforum für niemanden - und geflüstert wurde wahrlich auch nicht.

Es war laut, quirlig und vor allem lebendig! Nach zwei Jahren Zwangs-Offline konnten die aktiven Jugendlichen der Schüler:innenorganisation endlich wieder zum gemeinsamen Austausch laden.

April, April, der macht doch was er will. Im Kalender war das große Treffen der Kaufbeurer Jugend

mit Vertreter:innen des Stadtrats noch als „VERMUTLICH ONLINE“ eingetragen.

Aber 2022 wollte der April Gott sei Dank etwas Positives:

Das Treffen konnte endlich wieder live stattfinden. Und obwohl eigentlich der Mai alles neu macht, gab es im April doch einige Veränderungen im Ablauf des Jugendforums. So hatten die Jugendlichen erstmalig die Chance, sich vor dem Aufeinandertreffen mit den Erwachsenen intensiv untereinander auszutauschen. Die SchÖK-Jugendlichen hatten fünf große Themenblöcke vorbereitet, über die sie mit den anderen diskutieren wollten.

Dieser neue Ansatz war von großem Erfolg gekrönt. Gemeinsam arbeiteten die knapp 150 jungen Menschen die unterschiedlichen Schwerpunkte

heraus und nahmen diese in der zweiten Runde in die Gespräche mit den Erwachsenen mit. So kam unter anderem der Wunsch nach einem Lerncafé, nach bewusstem Thematisieren der „psychischen Gesundheit“ und vor allem deren Förderung bei jungen Menschen. Die Themen wurden im Anschluss nicht nur an die Stadtratsvertreter:innen weitergegeben, sondern auch an die Entscheidungsgremien des Stadtjugendrings. Vor allem natürlich an die Vollversammlung, das höchste Entscheidungsorgan.

Die Ernsthaftigkeit, mit der die Jugendlichen in den Diskurs gingen belegt wieder einmal, wie wichtig Partizipation und Teilhabe sind!



*ENDLICH! 6. Jugendforum - Die Kaufbeurer Jugendlichen im Austausch mit den Stadtratsvertretungen.*

## Und der Himmel weint vor Glück!

Über diese Tatsache waren die Veranstalter des großen Familien-Sommerfests aus verschiedenen Gründen allerdings weniger glücklich.

Die Freude war groß, als klar war, dass 2022 GAMES FOR YOUTH wieder stattfinden würde. Auch die eher durchwachsene Wettervorhersage konnte diesen Enthusiasmus nicht schmälern. Ein besonderes Highlight war, dass das Event nicht im Jordanpark stattfinden sollte, sondern als Kooperationsveranstaltung mit dem DAV im Wertachpark.

Mit 15 Spielstationen und rund 200 Teilnehmenden konnte die Veranstaltung quasi nahtlos an die Vorjahre anschließen. Auch die Aktiven des DAV waren mit dem Erfolg ihres angeschlossenen Events sehr zufrieden. Die zweite Besonderheit sollte 2022 das im Anschluss geplante „Wertfest“ sein. Unter Regie der SchOK-Jugendlichen waren mehrere Bühnen mit Live-Acts und Openstage-Bühnen geplant. Umrahmt werden sollte das ganze durch leckere Essensangebote.

Leider war der Himmel zu glücklich und die vielen Tränen sorgten dafür, dass der zweite Teil der Veranstaltung leider abgesagt werden musste.

Von dieser Tatsache ließen sich die aktiven SchOK'ler:innen allerdings nicht aus dem

Konzept bringen und so wurde in kleiner Runde gejammt und die mitgebrachten Aktivitäten zum Thema Diversität miteinander ausprobiert und ausgiebig diskutiert.



*Die KLEINEN und großen Besucher:innen erkunden die Games for YOUTH Stationen*

## Staubexplosion - Erstickungsgefahr!

So eine Headline könnte man befürchten, wenn man das Stadtranderholungsthema 2022 hört: Stadtrand-Wieder-holung: Türen auf für das große Museum der SRE aus 48 Jahren. Verstaubt? Von wegen!

Mit fünf Highlight-Museumsabteilungen konnten die Verantwortlichen bei den Kids super punkten! Von der ersten Abteilung, einer Reise in die historische Vergangenheit zu Zeiten der Wikinger, führte der Museumspfad weiter zu einer interaktiven Reise um die Welt - und das in zwölf Tagen. So führte



*Die Wikinger stechen in See - die 1. Abteilung im SRE-Museum*

der Weg unter anderem von Little Italy über Asien mit dem Heißluftballon direkt in die phantastische Welt der Zauberei und Magie.

Hier waren nicht nur viele magische Wesen zu bewundern, NEIN! Die interaktive Museumsabteilung ermöglichte den jungen Besucher:innen ihre eigenen magischen Fähigkeiten zu entdecken und erproben. So ist es nicht verwunderlich, dass seit letztem Sommer gelegentlich seltsame Flugobjekte am Himmel zu entdecken sind. Entwarnung: dies sind nur all Diejenigen, die ihren Hexenbesen-Flugführerschein erfolgreich abgeschlossen haben.

Und kaum mit dem Besen auf den großen (Piraten-)schiffen gelandet, hatten die

Kids ganz andere Probleme: Sie mussten sich in der wilden Horde behaupten, um nicht über die Planke geschickt zu werden. Nicht bestätigten Berichten von Seiten der Museumsleitung zur Folge schafften es jedoch die meisten wieder ans trockene Land und konnten sich so von den Kochkünsten der Urgroßmutter verwöhnen lassen. Da Gleichberechtigung im 21. Jahrhundert groß geschrieben wird, lernten die jungen Besucher das Staub wischen genauso, wie die jungen Damen den Umgang mit Werkzeug.

Mit den neu erlernten Fähigkeiten konnte Gott sei Dank jegliche Staubexplosion verhindert werden!

## Ein Zauber liegt in der Luft oder S.O.S

Es war einmal ...

... eine Zeit da gab es in der Adventszeit Weihnachtsmärkte mit verschiedensten Ständen und Angeboten. Die Leute trafen sich zum geselligen Austausch und gemütlichen Glühwein. Der Schnee rieselte leise vom Himmel, doch dann kam CORONA und dieses alljährlich wiederkehrende Märchen fand ein jähes Ende.

STOPP! HALT! ACHTUNG! AUFGEPASST! Es war nicht das jähe Ende, sondern nur eine Zwangspause auf Zeit. Im Herbst 2022 wurde eine Mail mit dem Betreff „Helfer:innen gesucht“ versendet.

Die große Gemeinschaftsaktion - ein wunderbares Beispiel für gelingende Inklusion und bürgerschaftliches Engagement - der Kaufbeurer Adventskalender öffnete wieder seine Pforten. Und das, entgegen aller Befürchtungen, mit Bravour:

Die Vorfreude aller Beteiligten war so groß, dass erstmalig die Dienstsichten der Helfer:innen zu 100% besetzt werden konnten!

Diese Tatsache scheint nicht zu toppen zu sein? Lieber Leser, liebe Leserin, da müssen wir Sie enttäuschen:

Mit der wiedergewonnenen Freiheit kam im Winter 2022 auch die Erkältung zurück.

Das führte dazu, dass manche Schichttage aufgrund diverser Krankmeldungen Stunden vor Öffnung des Weihnachtsmarktes nicht mehr gefüllt waren. Die Verzweiflung bei den Verantwortlichen war jedoch in ALLEN Fällen nur von sehr kurzer Dauer: Ein S.O.S.-Ruf und in weniger als zwei Stunden konnten alle Löcher gestopft werden.

DANKE KAUFBEUREN!



*Unser Sternenhimmel - SJR und Lebenshilfe gemeinsam aktiv am Adventskalender*

## Uuuuuund Action, Klappe die 2. - oder Reihe 8 Platz 14

Es ist eine gute und richtige Tradition beim Stadtjugendring Kaufbeuren, dass sich die vielen ehrenamtlichen Jugend- und Gruppenleiter:innen, die sich Woche für Woche und Jahr für Jahr dafür engagieren, dass die Kaufbeurer Kinder ein abwechslungsreiches und wertvolles Freizeitprogramm bekommen, einmal im Jahr auch selber feiern und sich auf die Schulter klopfen lassen dürfen.

2022 sollte das im Rahmen des Wertfestes im Anschluss an Games for YOUth passieren. Die Ehrenamtlichen waren in den Wertachpark geladen, um bei Openstage und etlichen weiteren



*Avatar 2*

Angeboten einen schönen Abend erleben zu dürfen. Leider spielte der Wettergott an diesem Tag nicht so mit, wie er sollte und so fiel das Event im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser.

Aber Jugendarbeit wäre nicht Jugendarbeit, wenn es nicht einige andere Ansätze und Ideen gäbe, wie es doch noch zu dieser Dankeschön-Veranstaltung kommen könnte.

Es wurde nicht lange gefackelt, der Kontakt zum örtlichen Kinobetreiber gesucht und ein Kinoabend für den SJR angefragt.

Mitte Dezember wurden dann (trotz diverser kurzfristiger Krankmeldungen) knapp 100 Ehrenamtliche im Kino begrüßt. Im Anschluss an einen regen Austausch und ein gelungenes Miteinander nutzten

die Teilnehmenden die Chance, die verzaubernde Welt von Avatar zu genießen. Am Ende des Abends waren sich alle Anwesenden in einem Punkt einig: Teil 2 soll kommen!

- ENDE -

In den Hauptrollen: die Ehrenamtlichen der Kaufbeurer Jugendarbeit

## Stadtranderholung SKANDAL! Museumschließung!

Diese Tatsache konnte leider nicht abgewandt werden. Die Museumsleitung hatte während der beiden ersten Augustwochen etliche Treffen mit dem verantwortlichen Ausschuss. Die Schließung konnte jedoch nicht verhindert werden und so schlossen die Pforten des Stadtrand-Wieder-holungs Museums für immer!

Diese Fakten scheinen schwer nachvollziehbar zu sein, da sich die Einrichtung über fehlende Besucherzahlen während der überprüften Zeit (erste und zweite Sommerferienwoche) nicht beklagen konnte. Rund 800 Kinder hatten die zwölf Tage genutzt, um das interaktive Mitmachmuseum zu besuchen. Bei den jungen Besucher:innen weckte die Einrichtung sogar so große Begeisterung, dass die meisten an mindestens sechs Tagen in Folge dem Areal ihre Aufwartung machten.

Es wurden kleine Siedlungen gebaut, in denen sich die Gäste häuslich einrichteten. Auch kreative Angebote wurden genutzt: Es wurde gekocht, gewerkelt, musiziert und gefährliche Geländeerkundungen unternommen. Freundschaften wurden geschlossen und das Animationsprogramm in vollen Zügen ausgekostet.



*Ein letzter Blick über das große Museum - am 13.08.2022 wurde es letztmalig geöffnet*

Auch der Badeweiher konnte sich nicht über Besuchermangel beklagen. Das kühle Nass wurde ausgiebig genutzt, sodass sich die Museumsleitung sogar dazu aufgefordert sah, die kompetente Unterstützung der DLRG, ein Mitgliedsverband des SJR, anzufordern.

Die meist in rot gekleideten Einsatztrupps kümmerten sich nicht nur um die Sicherheit rund um das Wasser, sondern heilten auch kleine Blessuren bei den Museumsbesucher:innen, die im Laufe des Gefechts (kein Wunder bei Besenflugstunden und dem Gang über die Planke) passierten.

Trotz all dieser Erfolgsmeldungen wurde das Museum jedoch am Samstag der zweiten Ferienwoche geschlossen und die Wiedereröffnung ist nicht geplant. Die Verantwortlichen sind jedoch guter Dinge, dass das einmalige Areal auch 2023 einem interaktiven Nutzungszweck zugeführt werden kann. Kann man den Gerüchten glauben, sind Funksignale vom Planeten „Kemsolar 50“ empfangen worden. Fortsetzung folgt!

## Museumseröffnung - Personal gesucht!

Kaufbeuren, Januar 2022 - Archiv der SJR-Zeitung

In Kemnat/Gutwillen wurde im August 2022 (für zwei Wochen) ein Museum eröffnet.

Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren wurde nun wieder ein großer Personalstamm gesucht.

Entgegen des allgemeinen Trends eines leeren Arbeitsmarktes konnten viele, auch junge, Menschen für diese Tätigkeit aktiviert werden. Bereits im April fanden die ersten Schulungen statt, damit bei der Museumseröffnung zu Beginn der großen Ferien alle auf den zu erwartenden Ansturm



*Wellnessareal inklusive - in den Arbeitspausen kann das kühle Nass kostenlos genutzt werden*

an Besucher:innen (ca. 560 waren für den ersten Öffnungstag vorhergesagt) vorbereitet waren.

Im Juli waren im gesamten Tal die Geräusche der letzten Aufbauarbeiten zu hören. Pünktlich am ersten Montag der Ferien konnten die jungen Besucher:innen begrüßt werden.

Trotz einer kleinen Krankheitswelle (die Ursachen werden bei diversen Gesangsproben in einem großen Zelt vermutet) konnte die kulturelle Einrichtung pünktlich eröffnet werden und erfreute sich während ihrer zweiwöchigen Öffnungsphase großer Beliebtheit bei Klein und Groß.

Nach der vierzehntägigen Öffnungszeit

musste das Museum leider die Pforten schließen. Die Verantwortlichen hoffen jedoch auch im Sommer 2023 wieder viele der jungen, engagierten und kreativen Saisonkräfte wieder gewinnen zu können!

## Ferienaktionen

### !!WARNUNG: DIE BREMSE BLOCKIERT!!!

Diese Überschrift trifft das Gefühlsleben der Verantwortlichen im Bereich Ferienaktionen im Frühjahr/Winter 2022 ziemlich genau.

Diverse Hiobsbotschaften, Unsicherheiten, Verantwortlichkeiten - ganz nach der Liedzeile „soll ich’s wirklich machen oder lass ich’s lieber sein?“ startete die Planung in die Saison. Zu vieles war in den vergangenen zwei Jahren vergebens geplant und vorbereitet worden, zu oft wurde in letzter Sekunde die Notbremse gezogen und auf Online-, to-go oder Distanzangebote zurückgegriffen.

Nicht so im Frühjahr 2022: Die Bremse durfte gelöst werden und bereits in den Osterferien konnte ein Programm angeboten werden.

Die Tagesaktionen, bei denen beispielsweise mit Osterschleckereien (natürlich selbst gebacken), Kletterkursen, Kreativangeboten und Besuchen auf dem Bauernhof gepunktet werden konnte, wurden umrahmt von der ganzwöchigen Schatzsuche auf dem Trümmergelände (ob sie erfolgreich waren, haben die jungen Teilnehmer:innen leider verschwiegen) und der Detektivarbeit von Laura, Oskar und ihren Freunden.

Überraschend kam in diesem Kontext, dass in der Gegend des Wertachparks diverse Räubergruppen gesichtet wurden... Zu Schaden kam allerdings niemand! Die Kinder hatten bei allen Maßnahmen viel Spaß und die Zahlen haben bewiesen, wie sehr sich alle wieder auf gemeinschaftliche Aktionen (ohne Corona-Schutzregeln) gefreut hatten.



*Jetzt aber richtig! Lesenacht mit Übernachten im Jugendzentrum*

## „Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde“

Diese Aussage wäre im Zusammenhang mit den Pfingstferien wohl doch noch ein bisschen übertrieben.

ABER: Die vielversprechenden und abwechslungsreichen Angebote in den Pfingstferienwochen schrieben zahlenmäßig durchaus Rekorde! In der Regel sind die schulfreien Wochen im letzten Drittel des bayerischen Schuljahres „die Kleinen“.

So klein waren sie jedoch im vergangenen Frühsommer wahrlich nicht mehr. Schnupperfunken, Coaching in the Kitchen oder als Geheimagenten im Jordanpark unterwegs sein zu dürfen scheint reizvoller zu sein als Urlaub in Italien.

Auch der „Hilfeschrei“ der Zirkusgruppe, dass die Aufführungen ausfallen müssen, wenn die Kinder nicht helfen, verhallte nicht ungehört: Zahlreiche Kinder meldeten sich zur Ferienbetreuung im Wertachpark an und verbrachten abwechslungsreiche Tage miteinander.

Auch das Ferienbetreuungsangebot der ersten Ferienwoche erfreute sich großer Beliebtheit und so waren alle Beteiligten (Kinder, Eltern und Organisierende) nach Ende der beiden Wochen mit den Ergebnissen rundum zufrieden.



*Kunterbunt - und auch noch lecker! Backaktion im Ferienprogramm*

## Dürfen´s ein paar mehr sein?

Aus zwei mach sechs - das war die Marschroute 2020 und 2021 um den Kaufbeurer Kindern trotz aller Einschränkungen abwechslungsreiche Wochen in den Sommerferien zu ermöglichen:

Die Tore des Stadtranderholungsgeländes schlossen sich nicht wie in den Jahren zuvor nach der zweiten Ferienwoche, sondern es wurde auch in den anderen vier Ferienwochen Spiel, Spaß und Action geboten. Auch wenn die beiden vergangenen Jahre viele Entbehrungen mit sich gebracht hatten, waren nicht alle Neuerungen schlecht und so entschieden sich die Verantwortlichen des SJR dafür, dass das Konzept mit Angeboten in allen sechs Ferienwochen auf dem traumhaften Gelände



*Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt - bunte Batikshirts entstehen*

unterm Römerturm weiterentwickelt werden sollte und in das Regelangebot aufgenommen werden sollte.

Diese Entscheidung erwies sich als goldrichtig - die ganzwöchigen Kreativwochen erfreuten sich 2022 großer Beliebtheit und wurden teilweise von fast 100 Kindern in einer Woche genutzt. Ergänzt wurde dieses Angebot durch ein nicht weniger umfangreiches und abwechslungsreiches Tages- und Kursprogramm.

Veranstaltungen aus diversen Bereichen von Kreativ, Natur, Bewegung, Kultur und vielem mehr rundeten das mannigfaltige Angebotsspektrum der Ferienaktivitäten des SJR ab und bereits seit Herbst 2022

wird auf Basis dieser Erkenntnisse an neuen und abwechslungsreichen Kursmöglichkeiten gefeilt und gebastelt.

## Schulaktivitäten

### Raus aus der Baustelle, rein in die Natur! - Ganzttag an der Adalbert-Stifter-Grundschule

In diesem Schuljahr war es zum ersten Mal seit Corona wieder möglich, von Beginn an einen normalen Ablauf wie früher durchzuführen.

Das Team der ASS ist stabil und wurde durch zwei weitere engagierte Mitarbeiterinnen ergänzt. Wir betreuen in der OGS 120 Kinder. Die jeweiligen Bezugsbetreuerinnen gehen mit den Kindern in die nächst höhere Jahrgangsstufe mit. Sie bilden damit eine Konstante und einen sicheren Rahmen für die Kinder.



*Schlangenbändigung*

Im laufenden Schuljahr wird an unserer Schule gebaut. Über den bereits bestehenden Räumlichkeiten der Mensa und der OGS entsteht ein weiteres Stockwerk. Ziel ist es, alle Ganztagskinder in diesem Trakt der Schule unterzubringen. Wir freuen uns alle auf den neuen, schönen Ganztagsbereich und hoffen, dass in den Gängen statt Baulärm bald nur noch Kinderstimmen zu hören sind. Auch unser Garten ist wegen der Baustelle „halbiert“ worden, um eine Zufahrt zu ermöglichen. Draußen wird es daher eng, wenn 180 Kinder aus der OGS und den Ganztagsklassen am Nachmittag aufeinandertreffen. Spaziergänge im

Wald oder zum nahegelegenen Waldspielplatz machen es uns möglich, den Kindern trotzdem ihren Raum zu geben und Konflikte wegen des Platzmangels zu vermeiden.

Die Kinder der drei Ganztagsklassen werden von uns auch regelmäßig betreut. Stabile Beziehungen sind uns auch hier wichtig, weshalb die Betreuerinnen gemeinsam mit den Kindern in die nächste Jahrgangsstufe wechseln. In der 1. Klasse haben wir einen wöchentlichen „Waldtag“ eingerichtet. Hier gehen wir möglichst bei jedem Wetter mit den Kindern in den Wald. Das Mittagessen wird in der 1. und 2. Klasse an zwei Tagen von uns betreut und in der 3. Klasse stehen wir den Kindern an einem Nachmittag auch bei den Hausaufgaben zur Seite. Durch das Engagement der Kollegin der JAS konnte für die Kinder der 3. Klassen 10x Yoga-Unterricht angeboten werden, was den Kindern sehr gut tut. Alle Kinder sind sehr gerne bei uns und genießen die AG.

## Kein Wunder, dass es zittert, kein Wunder, dass es bebt - Ganzttag an der Gustav-Leutelt-Schule

Kein Stein bleibt auf dem anderen, dies könnte das Motto der Gustav-Leutelt Schule für die nächsten Jahre sein. Das bedeutet für die ganze Schulfamilie mehrere Umzüge - Spontanität und Baulärm. Doch das Tagesgeschehen geht unbeirrt weiter. Um 11:15 Uhr beginnt der Trubel und der Baulärm wird vom Lachen und Getrampel der Kinder und Jugendlichen verschluckt. Das Mittagessen dient dabei für alle als Erholungsphase und wird mit seinem facettenreichen Speiseangebot von den Kindern und Jugendlichen

sehr gut angenommen. Gestärkt und motiviert können die Grundschüler:innen im Anschluss an unterschiedlichen Angeboten teilnehmen. Vor und nach den Hausaufgaben haben sie somit die Möglichkeit selbst zu entscheiden, ob sie Künstler:in, Acrobat:in, Fußballer:in oder Musiker:in sein wollen. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass die Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und Materialien lernen. Dies wird den Schüler:innen von uns Betreuer:innen täglich vorgelebt und fördert somit die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung. Aus diesem Gedanken heraus sind in den letzten Monaten einige tolle und kreative Recycling und Upcycling Projekte entstanden, die zeigen, wie Nachhaltigkeit auch aussehen kann.



*Fuß- und Handbälle aus Altpapier basteln*

Im gebundenen Ganzttag bei den „Großen“ ist das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls eine wichtige Komponente der friedenspädagogischen Angebote. Das dort fast komplett neu aufgestellte Team des SJR gestaltete einfallsreiche und lehrreiche Stunden für die Schüler:innen der Mittelschule, die sie mit einem berufsorientierten Ansatz auf die Zeit nach dem anstehenden Abschluss vorbereiten und die jungen Persönlichkeiten stärken. Jugendliche aus der Deutschklasse werden zusätzlich dabei unterstützt, Sprachbarrieren abzubauen und Integration durch Kommunikation zu fördern. Am Ende eines solchen produktiven und manchmal auch anstrengenden Schultags blieben viele Jugendliche gleich vor Ort, um sich im JUZE Neugablonz mit ihren Freunden zu treffen und den Tag ausklingen zu lassen.

## Gut gerüstet auf eine neue Reise – Ganzttag an der Konradin-Grundschule

Nach mehreren von Corona geprägten Jahren hofften wir auf einen fast normalen Start in das neue Schuljahr. Im Rucksack dabei zwar immer noch Masken und Tests, aber auch Freude, Ideen und Optimismus. Gut gerüstet konnte die Reise ins neue Schuljahr beginnen.

Dieses Schuljahr war geprägt von einem besonderen Thema - der Kunst des Upcycling! Mit viel Kreativität haben wir aus vermeintlichem Müll wunderschöne und nützliche Dinge geschaffen. Die Kinder waren begeistert und haben mit viel Freude mitgemacht. Die Weihnachtszeit war ein Highlight, als wir mit alten Schulbüchern, Korken und Kaffeekapseln Dekorationen gezaubert



*selbstgebastelte Friedensflaggen*

haben. Zur Faschingszeit zierten dann lustige Zeitungshüte die Köpfe der Kinder und Betreuer:innen.

Ein weiteres Highlight war die Neugestaltung der Wand im Pausenhof. Mit viel Farbe und Fantasie haben die Kinder der OGTS und der Ganztagsklasse ein farbenfrohes Wiesen- und Blumendesign gemalt. Jetzt ist die Wand ein echter Hingucker und macht sofort gute Laune beim Betreten des Schulgeländes. Die Kinder und wir sind sehr stolz auf dieses Kunstwerk.

Das Leitbild des SJR hat uns auch in diesem Schuljahr begleitet. Uns ist wichtig, dass alle Kinder im Ganzttag ein respektvolles und friedliches Miteinander erleben.

Dabei schätzen wir die Individualität und Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen und Nationalitäten der Schüler:innen, die unseren Alltag immer wieder aufs Neue bereichern.

Natürlich berührte uns, aber auch viele Kinder, der Krieg in der Ukraine. Viele Gespräche wurden geführt und Gedanken ausgetauscht. Gemeinsam haben wir überlegt, wie wir ein Zeichen für den Frieden setzen können. Das Ergebnis waren viele bunte Friedensflaggen, die noch immer unsere Aula schmücken.

Für das kommende Schuljahr 22/23 hoffen wir, dass unser Rucksack wieder etwas leichter wird und wir auf Masken und Tests vollends verzichten können, damit noch mehr Platz für Kreativität, Motivation und neue Ideen ist.

## **Draußen Zuhause: Vier Jahreszeiten Abenteuer - Ganzttag an der Grundschule Hirschzell**

Die Hirschzeller Grundschule ist mit knapp 70 Schüler:innen die kleinste Schule in Kaufbeuren. Sie zeichnet sich durch die besonders familiäre Atmosphäre aus. Der Kontakt zu den Lehrer:innen ist ausgesprochen gut und es findet ein reger Austausch statt. Besonders hervorzuheben ist hierbei auch die kontinuierliche fachliche und praxisbezogene Unterstützung.

Wegen der geringen Nachfrage kam zum neuen Schuljahr keine Langgruppe bis 16 Uhr in der Offenen Ganzttagsschule zustande.

Dafür wird die Kurzvariante bis 14 Uhr umso stärker besucht, sodass mit 43 angemeldeten Kindern drei Gruppen aufgemacht wurden. Wir hoffen sehr, dass die Nachfrage nach einer Betreuung bis 16 Uhr wieder steigt. Das Essen der Firma „Vitadora“ findet nach wie vor Anklang und schmeckt den Kindern überwiegend gut, Geschmäcker sind halt manchmal verschieden. Durch eine regelmäßige Abfrage der Kinder findet kontinuierlich eine Reflexion statt, sodass auch hier Vorlieben berücksichtigt werden können. In der Offenen Ganzttagsschule Hirschzell nehmen täglich bis zu 34 Kinder am Mittagessen teil. Wegen der



*Ein Zuhause für den Igel*

großen Kinderzahl essen wir in mehreren Schichten, was der Essensatmosphäre guttut und eine entspannte Stimmung entstehen lässt. Der Fokus in dem (je nach Stundenplan nun manchmal leider recht kurzen) Freizeitbereich liegt nach wie vor auf Outdooraktivitäten, spielen in und mit der Natur und Bastelarbeiten nach dem sogenannten Upcyclingprinzip. Die Umgebung der Schule lädt beispielsweise zum Schlittenfahren, „Waldbaden“, Bauernhofbesuch oder „Spielplatzhopping“ geradezu ein. Auch Gartenarbeit im Schulhof steht hoch im Kurs in Hirschzell.

Das Team der OGTS konnte so erhalten bleiben, sodass neben der pädagogischen Leitung eine pädagogische Ergänzungskraft sowie zur Unterstützung eine weitere Kraft beschäftigt ist, die sich ganz wunderbar v.a. um das leibliche Wohl der Kinder kümmert.

## Ruhiges Fahrwasser! - Ganzttag an der Sophie-la-Roche-Realschule

Wir starteten gut vorbereitet ins neue Schuljahr ohne Corona-Einschränkungen und gewöhnten uns sehr schnell an die schöne „neue“ Atmosphäre.

12:50 Uhr.. der Schulgong hallt durch die Gänge der Schule. Noch bevor dieser vollständig ausgeklungen ist, strömen die Schüler:innen aus den Klassenzimmern. Das Team des SJR wartet bereits bei den OGS-Räumen auf die Jugendlichen des Ganztags, um diese in Empfang nehmen zu können. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Austausch über den Tag geht es in die Mensa



*Hausaufgabentutoren*

der benachbarten Konradin-Grundschule.

Es benötigt zunächst eine Stärkung, um anschließend manchmal mehr manchmal weniger motiviert an Ergänzungs- und Wahlfächern teilzunehmen oder um die Hausaufgaben zu machen. In der Lernzeit stehen neben uns Betreuer:innen auch Lerntutoren aus höheren Jahrgangsstufen mit Rat und Tat zur Seite. Die zur Verfügung stehende OGS-Bibliothek gibt den Jugendlichen die Möglichkeit im Anschluss ein Buch auszuleihen und ihre Lesekompetenz zu fördern. Aber auch Zeitungslesen gehörte nahezu täglich zu einer beliebten Beschäftigung während der Lernzeit.

In der anschließenden Freizeit gestalteten

wir Bienenwachstücher zum Verkauf am Sommerfest, viele Fensterdekorationen und eine Wünschekiste, welche für viele positive Inputs sorgte. Um in Bewegung zu kommen nutzten wir bei gutem Wetter regelmäßig den Fußball- und Basketballplatz, wo sich häufig spannende Spiele ereigneten. Sonnige Sitzplätze auf dem Pausenhof boten sich hingegen dazu an, um zur Ruhe zu kommen, sich auszutauschen und zu plaudern. Auch bei schlechtem Wetter gab es die Gelegenheit, sich beim Tischtennis spielen in der Aula auszupeinern oder sich auf die gemütlichen Bänke dort zurückziehen. Alles in allem gab es dieses Jahr keine Stürme, die wir nicht erfolgreich durchsegelt sind. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr die Crew und alle Fahrgäste an Board souverän und mit Freude los schippern können.

## Highlights ohne Ende (JaS der Schrader-Grundschule)

An der Schrader-Grundschule lernen, spielen und lachen fast 300 Kinder aus 27 Nationen. Das ist natürlich spannend und jeden Tag gibt es tolle gemeinsame Erlebnisse, manchmal aber auch Sorgen oder Streit. Dann komme ich als Jugendsozialarbeiterin (JaS) ins Spiel und spreche mit den Kindern und Eltern. Oft arbeiten wir auch eng mit der Lehrerin oder dem Lehrer zusammen. Highlights gibt es bei uns fast jeden Tag: Wenn ein Streit geschlichtet ist. Wenn die Schule keinen Stress mehr macht, sondern wieder Spaß. Wenn die Hausaufgabe klappt. Wenn Eltern neue Ideen bekommen, wie sie ihre Kinder gut fördern und unterstützen können. Und wenn wir nach viel gemeinsamer Arbeit auch einfach mal ein Spiel zusammen spielen können. Noch eine Zahl zum Schluss: Im Jahr 2022 haben 62 Kinder der Schraderschule und ihre Familien Unterstützung von der JaS bekommen. Fast immer konnten wir einen guten Weg finden und die Probleme lösen.



*Margit Scheßl, Jugendsozialarbeiterin*

## Jugendsozialarbeit an der Adalbert-Stifter-Grundschule (JaS der ASS)

Meine Tätigkeit als JaS an der Adalbert-Stifter-Grundschule im Stadtteil Neugablonz besteht darin, individuelle Sorgen und Probleme in der persönlichen, sozialen, familiären und/oder schulischen Entwicklung von Kindern überwinden zu helfen. Dazu gehört die individuelle Förderung und Unterstützung der Schüler:innen an unserer Grundschule. Damit dies gelingt, lege ich großen Wert auf eine positive Zusammenarbeit mit den Kindern sowie verantwortlichen Erziehungsberechtigten und weiteren Beteiligten zum Wohle der Kinder. Diese Tätigkeit liegt in der kontinuierlichen Arbeit,



*Üben einer erlernten Yoga-Figur*

im Detail und im Vertrauen zueinander. Besonderes „Highlight“ sind die kleinen Erfolge der JaS-Arbeit. Diese lassen sich am besten daran ablesen, dass den allermeisten der betroffenen Kindern und Familien geholfen werden konnte, ihre Schwierigkeiten zu bewältigen. Mit das Schönste für mich im vergangenen Jahr war die Öffnung der Schule nach der langen Corona-Zeit. Endlich durften wieder einzelne Projekte für ein freudvolles Miteinander durchgeführt werden. Mit großer Unterstützung konnte ich „Yoga“ in der Ganztagsklasse der dritten Jahrgangsstufe mit einer erfahrenen Kinder-Yoga-Lehrerin initiieren. Über die gezielt angeleiteten Yoga-Übungen

konnten sich die Kinder in Kleingruppen ausprobieren. Es wurde auf Achtsamkeit im Umgang miteinander wert gelegt, reflektiert und Entspannungstechniken spielerisch erlernt. Bei alledem stand die Freude und Individualität der Gruppe beim Reinschnuppern in die Praxis von Yoga an erster Stelle. Und ihr Können zeigten mir einige Kinder sehr gern, siehe Bild.

## Freizeithof Hagspiel

### Staubwandern - statt Schneeschuhwandern

So verlassen lag unser Freizeithof Hagspiel in den Jahren 2020/2021 da. Fuchs und Hase konnten sich ungestört im Garten „gute Nacht“ wünschen und die Hühner erklärten den Garten zu ihrem neuen Revier. Doch mit dem Frühjahr 2022 änderte sich dieser Zustand drastisch - zum Leidwesen der Wildtiere. Die Corona-Einschränkungen und Reglementierungen wurden nach und nach immer weniger und im Gegenzug dazu die Besucher:innen wieder mehr und mehr.

Die Gruppen waren sich alle einig, dass auch mit kleineren „Mannschaftsständen“ gefahren wird - hauptsache der Freizeithof konnte wieder besucht werden. Auch im Rahmen der Aktivierungskampagne "#restart Jugendarbeit" des BJR besuchten diverse Verbände den Freizeithof. So ist dort wieder normaler Alltag eingeleitet:

Es ist helles Kinderlachen zu hören und alle Besucher:innen genießen die Idylle und nutzen die herrliche Lage zum Toben, Relaxen und für Gemeinschafts- und Wir-Erfahrung.



*Nur nicht den König! Action beim beliebten Wikingerschachspiel*

## JuZe KF mit Container Wintergrillen



*Mmmmmh - Wintergrillen vor dem JuZe*

Wir nutzten die Winterzeit um etwas Sommerfeeling einzufangen. Viel zu lange mussten wir auf solche Späße verzichten, weshalb wir sie alle jetzt ganz besonders genießen. Statt Pizza, Snacks oder Tütensuppe mal was Gegrilltes. Natürlich gab es eine Alternative zum Schweinefleisch und wer es vegetarisch mochte fand auch etwas. Auch wenn es im JuZe warm und gemütlich ist, finden sich etliche Jugendliche, die den Flair eines Grills und des späteren Feuers vorziehen. Und bei der Gelegenheit werden die Möglichkeiten, die der Schnee so bietet, für so manchen Spaß genutzt. So luden wir ein zum Schneeball-Baseball-Wettbewerb und als Siegesprämie gab es, na was wohl, Stangeneis!

## JuZe-Übernachtung

Nachdem wir immer wieder gefragt wurden, planten wir wieder eine JuZe-Übernachtung. Exklusiv für die ersten 15 Teilnehmer:innen, die sich angemeldet hatten stand das JuZe an einem Samstagabend bis Sonntagmorgen nur für sie zur Verfügung. Zunächst wurde Pizzateig gerührt, ausgerollt, belegt und gebacken bis alle restlos satt waren. So gestärkt ging es in etliche Spielerunden mit allem, was das JuZe und die Mitarbeiter:innen in der Richtung so zu bieten hatten. Spät nachts machten wir uns auf zu einer Nachtwanderung in den Kemnater Wald, natürlich ohne Taschenlampe und Handy. Da gab es dann doch ein paar Diskussionen.



*...und wann gibt's Frühstück?*

Zurück im JuZe legten sich dann die ersten „flach“. Der Rest machte durch bis zum Frühstück am Morgen. Gemeinsam räumten wir noch alles auf und dann ging es nach Hause, für die meisten vermutlich direkt ins Bett. Schön war's!

## Actionday im Skyline Park

Während des Jahres veranstaltet das JuZe KF immer wieder Actiondays. Dank der Aktivierungskampagne des Bayrischen Jugendrings nach Corona war es uns möglich, zu günstigen Konditionen mit 20 Jugendlichen in den Skyline Park zu fahren. Am 27.08.22 trafen sich alle Teilnehmer:innen um 9 Uhr am Bahnhof Kaufbeuren und fuhren mit dem 9-Euro-Ticket per Bahn nach Rammingen. Dort kamen wir pünktlich zur Öffnung des Parks an und waren mit die Ersten. Wir teilten uns in Gruppen auf. Während die Älteren die Fahrgeschäfte auf eigene Faust erkundeten, wurden die unter 14-jährigen durch das Team des Jugendzentrums begleitet. Zunächst sah es so aus, als wollte es doch regnen. Jedoch stellten sich lediglich ein paar Tropfen ein, was sich zu unserem Vorteil herausstellte. Denn dadurch kamen nur wenige Besucher:innen in den Skyline Park, was zur Folge hatte, dass es an den Attraktionen kaum Warteschlangen gab. Die Jugendlichen konnten ihre Zeit ausgiebig nutzen und oftmals einfach in den Fahrgeschäften für eine weitere Runde sitzenbleiben, da genügend Platz war. Der ganze Spaß wurde nur durch ein gemeinsames Mittagessen unterbrochen und endete mit der Zugfahrt zurück nach Kaufbeuren. Ein gelungener Ausflug mit vielen gemeinsamen Eindrücken und Erlebnissen.



*Ausflug in den Skyline Park*

## Juze im Dunkeln

Mit Beginn des Herbstes und des Krieges in der Ukraine kam die Diskussion über das Energiesparen und die steigenden Heizkosten auch im JuZe Kaufbeuren auf. Dies haben wir zum Anlass genommen, am 03.11.2023 einen Aktionstag „JuZe im Dunkeln“ zu veranstalten. Alle elektrischen Geräte und Lichter im Jugendzentrum blieben ausgeschaltet, lediglich die Notbeleuchtung blieb an.



*Und du siehst, dass du nichts siehst!*

Jetzt schließe einmal die Augen und stelle dir vor, wie es sich anfühlen könnte. Im Großen und Ganzen ein sehr interessanter Abend für alle Beteiligten.

Zunächst war es noch ein Spaß in der aufsteigenden Dämmerung Billard und Tischtennis zu spielen, wurde jedoch mit zunehmender Dunkelheit immer schwieriger. Dies bot viel Raum für den Austausch über die aktuelle Energie- und Klimakrise. Beim Schein von Kerzenlicht saßen die Jugendlichen mit dem Team des Jugendzentrums zusammen und redeten darüber, wie in dem Gebäude Energie gespart werden kann und wo die Möglichkeiten bei ihnen Zuhause liegen. Anschließend gab es dann aber auch noch einen Spaßfaktor in Form von zwei Fühlkisten, die einmal mit Wackelpudding und einmal mit Litschi gefüllt waren.

## TikTok-Mittwoch

Gerade in der Corona-Zeit wurde in der Jugendarbeit ganz besonders deutlich wahrgenommen, welche enorme Dimension die Sozialen Medien im Leben von Kindern und Jugendlichen eingenommen haben. Aus diesem Grund hatte sich das Team des Jugendzentrums Kaufbeuren dazu entschlossen, einen eigenen TikTok Account zu erstellen, um im Kontakt zu bleiben. Daraus hat sich eine Routine entwickelt, sodass wir nun regelmäßig TikTok-Videos einstellen. Am sogenannten „TikTok-Mittwoch“ werden kleine Lip-Sync-Videos hochgeladen, die rein der Unterhaltung dienen. Es geht hauptsächlich darum, präsent zu sein und wahrgenommen zu werden. Die Videos werden von den Mitarbeiter:innen erstellt, wobei es ihnen recht egal ist, ob sie sich damit manchmal „zum Affen machen“.



*Lebensweisheiten von Uwe*

Diese regelmäßige Präsenz auf der Plattform hatte zur Folge, dass wir auf der Straße angesprochen wurden und immer wieder ganz neue Jugendliche den Weg ins Jugendzentrum fanden. Inzwischen werden die Kurzvideos schon sehnsüchtig erwartet und führen regelmäßig zu unterschiedlichen Gesprächen zwischen den Besucher:innen und dem Team.

## OJOA-Turnier in Reutte (Österreich)

Das JuZe Kaufbeuren ist schon lange Mitglied im losen Verbund OJOA (Offenen Jugendarbeit Ostallgäu/Außerfern), zu dem die Jugendzentren im Ostallgäu und im Außerfern (Reutte, Österreich) gehören.

Jedes Jahr wird in einem anderen Jugendzentrum das OJOA-Turnier ausgetragen. Dabei gibt es 5 Disziplinen: Billard, Tischtennis, Darts, Tischkicker und 4-Gewinnt. Zunächst werden in jedem Jugendzentrum in einem internen Turnier die hauseigenen Favorit:innen ermittelt, die dann das jeweilige Jugendhaus bei der Endausscheidung vertreten. Verschiedene Sponsoren stiften Geld- oder Sachpreise für die ersten drei Gewinner:innen jeder Disziplin. Jedes Jugendhaus ist verantwortlich für die Betreuung und die Preise einer Disziplin. Die sonstige Versorgung übernimmt das gastgebende Jugendhaus. Dieses Jahr ging es nach Reutte (Österreich) ins dortige Jugendhaus



mit angeschlossenem Skatepark. Wir reisten zusammen mit den Teilnehmer:innen und etlichen „Fans“ aus dem JuZe Kaufbeuren an. Vor Ort war alles bestens vorbereitet und wir konnten am Ende in Billard den 1. Platz, bei 4-Gewinnt den 2. Platz und bei Darts den 3. Platz belegen.

*Es kann nur EINE geben!*

## JUZE ng mit Familiestützpunkt und ElternChancen

### Wir bestimmen mit

Partizipation ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit im JUZE ng, da wir glauben, dass es von großer Bedeutung ist, dass die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung und Entwicklung beteiligt sind. Wir bieten eine Vielzahl von Partizipationsmöglichkeiten an, um sicher zu stellen, dass jede:r Jugendliche eine Stimme hat und sich gehört fühlt. Eine Möglichkeit der Partizipation sind Hausversammlungen, die regelmäßig stattfanden. Hier konnten und können die Jugendlichen ihre Anliegen, Ideen und Vorschläge einbringen und mit anderen diskutieren. Ein weiteres Angebot war die

Jugendsprechstunde, die es den Jugendlichen ermöglichte, ihre Anliegen und Anregungen individuell mit unseren beiden Jugendhaus-Delegierten zu besprechen. Das schwarze Brett war eine Ideensammlung. Die Jugendlichen konnten ihre Ideen und Vorschläge hinterlassen, die dann in den Planungsprozess integriert wurden. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr bemerkt, dass die Partizipationsbereitschaft der Jugendlichen gestiegen ist. Wir haben positive Rückmeldung erhalten, dass sich die Jugendlichen gehört und ernst genommen fühlen und ihre Ideen und Anliegen berücksichtigt werden. Auch 2023 werden wir wieder viele



*Hausversammlung im JUZE ng*

Partizipationsmöglichkeiten anbieten, besonders freuen wir uns auf den neuen Programmpunkt „Chef:in für einen Tag“ und „Junge Expert:innen“.

### Unser Juze wird nachhaltiger

Nachhaltigkeit ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir sehen uns in der Verantwortung zusammen mit unseren Jugendlichen umweltbewusster und nachhaltiger zu leben. Wir haben im vergangenen Jahr Aktivitäten und Initiativen durchgeführt, um dies zu erreichen. Wir haben uns dem Plastik-Problem gewidmet mit dem Ziel zukünftig weniger Plastik im Jugendzentrum zu verwenden und stattdessen auf umweltfreundliche Alternativen zu setzen.

Wir verkaufen Süßigkeiten in Gläsern, Glasflaschen statt Plastik und drucken eigene Stofftaschen. Darüber hinaus haben wir mit den Jugendlichen kreative Upcycling-Workshops durchgeführt, bei denen aus alten Materialien neue nützliche Produkte hergestellt wurden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Umgang mit Ressourcen. Wir haben begonnen, bewusster auf den Strom- und Wasserverbrauch zu achten und diesen zu reduzieren. Auch beim gemeinsamen Kochen ist das Thema Nachhaltigkeit mit eingeflossen. Es soll nicht nur gesund sein und lecker schmecken, auch beim Einkauf schauen wir auf regionale und saisonale Ware und kaufen wenn möglich Bio- und/oder Fair Trade. Auch im kommenden Jahr werden wir Aktionen und Aktivitäten durchführen, die nachhaltiges Denken und Handeln fördern und die Jugendlichen für die Themen Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren.

## Let's party

Im JUZE ng ist die Partystimmung stetig angestiegen und die Initiative der Jugendlichen in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen wurde zunehmend größer. Im vergangenen Jahr haben wir eine Vielzahl von Partys organisiert und durchgeführt, bei denen die Jugendlichen ihre kreative Seite zeigen konnten.

Eine wichtige Veränderung war, dass die Jugendlichen immer mehr in die Planung der Partys einbezogen wurden. Sie haben die Chance erhalten, Ideen zu entwickeln, DJ-Sets zu erstellen und die Dekoration selbst zu gestalten. Dadurch wurden Fähigkeiten wie Kreativität, Organisation und Teamarbeit gestärkt. Immer wieder versuchten wir auch hier das Thema Nachhaltigkeit mit zu manifestieren. Bei der Wahl der Materialien für die Dekoration wurde Stoff statt Plastik verwendet. Wo immer möglich wurde Müll reduziert oder vermieden. Insgesamt war das vergangene Jahr ein Erfolg in Bezug auf Let's Party. Die Jugendlichen haben



*Feiern macht Spaß*

gezeigt, dass sie nicht nur Spaß haben wollen sondern auch bereit sind dafür Verantwortung zu übernehmen. Partys und Veranstaltungen werden uns auch im kommenden Jahr begleiten und wir werden weiterhin junge Organisationstalente fördern.

## Out of the crypt und Filmfestival

2 Tage Metal pur - das gab es bei unserem Festival ,Out of the crypt' im Oktober vergangenen Jahres. Die Vorbereitung auf das Konzert begann bereits Monate vorher. Die Suche nach den passenden Bands, die Gestaltung von Flyern, die Organisation der technischen Ausrüstung... Das und vieles mehr war unter anderem die Aufgabe der haupt- und ehrenamtlichen Organisator:innen und Helfer:innen. Am Tag des Konzerts war die Stimmung grandios und die Besucher:innenzahl übertraf unsere Erwartungen bei weitem. Bereits der Vorverkauf lief äußerst vielversprechend, mit dem zusätzlich Ansturm an die Abendkasse hat jedoch niemand mehr gerechnet. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer:innen verlief das Wochenende reibungslos und alle Beteiligten waren mehr als zufrieden. Viele Metalfans freuen sich schon jetzt auf eine Wiederholung im Jahr 2023. Auch beim schwäbischen Filmfestival im Mai 2022 war das JUZE ng mit am Start. Das Jugendfilmfestival gibt jungen Filmemacher:innen einen Rahmen und eine Bühne. Ein Austragungsort war im vergangenen Jahr auch unser JUZE, zwei Moderatorinnen führten durch den langen Filmabend und die Jugendlichen sahen mit großem Interesse die gezeigten Filme und die anschließende Preisverleihung mit Liveschaltung zu den anderen Jugendhäusern.



*Metal pur!*

## Groß und Klein im Familienstützpunkt

Einen Umbruch im Jahr 2022 erlebte der Familienstützpunkt. Ein Generationswechsel der anderen Art. Angefangen mit der Eltern-Kind Gruppe „Pustebblume“, die nach nur kürzester Zeit aus allen Nähten platzte, beschloss der Stützpunkt noch zwei weitere Eltern-Kind Gruppen ins Leben zu rufen. Nun ist Neugablonz mit insgesamt 3 Gruppen für Kinder von 0-3 Jahren mit ihren Eltern und Großeltern sehr gut aufgestellt. Montags die „Pustebblume“, dienstags das „Gänseblümchen“ und donnerstags der „Löwenzahn“.

Aber auch die Großen kommen weiterhin nicht zu kurz. Die Laufgruppe macht ein Mal die Woche die Wälder in und um Neugablonz unsicher, hier steht der Ausgleich und der Austausch der Eltern im Vordergrund. Auch einen enormen Zuwachs hatte der Elterntalk, hier werden Themen rund um die Erziehung wöchentlich diskutiert, diese Treffen werden von Fachpersonal moderiert. Auch die Gruppentreffen von „Hippy“ haben im Stützpunkt ein Zuhause gefunden.

Ebenso präsent sind weiterhin die offenen Sprechstunden im Haus, die von Eltern, Großeltern und Miterzieher:innen gern in Anspruch genommen werden. Ein weiteres Highlight im Jahr 2022 war die nachgeholt Zehnjahresfeier der Familienstützpunkte in Kaufbeuren. Mit dem Feiern ging es im Anschluss gleich weiter am „Neugabiläum“, der 75-Jahr-Feier von Neugablonz. Hier durfte der Familienstützpunkt nicht fehlen und brachte sich mit ein. Rückblickend war es ein tolles und erlebnisreiches Jahr mit vielen Highlights.



*Immer was los im Familienstützpunkt*

## Mobile Spielplatzbetreuung Draußen macht mehr Spaß

Im vergangenen Jahr hat das Mobiku wieder zahlreiche Spielplätze im Stadtgebiet besucht und dabei mehrere hundert Kinder betreut. Die mobile Spielplatzbetreuung hat sich mit den vielen Möglichkeiten, sich draußen zu bewegen und neue Freund:innen zu finden, als sehr erfolgreich erwiesen. Eine Hauptattraktion des Mobiku waren die zahlreichen Outdoor-Aktionen, die angeboten wurden. Dazu gehörten unter anderem eine Slackline, auf der die Kinder ihr Gleichgewicht trainieren konnten, sowie Schnitzeljagden und andere Spiele, die viel Spaß und Bewegung im Freien

ermöglichten. Ein weiterer Höhepunkt war das „verzauberte Mobiku“, bei dem der Bauwagen in eine Zauberwelt verwandelt wurde und die Kinder auf eine fantastische Reise mitgenommen wurden. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Fantasie ausleben. Im vergangenen Jahr hat das Mobiku ein Recycling-Projekt durchgeführt, bei dem altes Spielzeug neue Verwendung fand. Die Kinder konnten ihre Ideen unter Beweis stellen, wenn Neues aus recycelten Materialien entstanden ist. Für das kommende Jahr plant das Mobiku ein Nachhaltigkeitsprojekt mit dem Titel „kleine Füße - große Spuren“. Dabei sollen die Kinder spielerisch lernen, wie



*Lasst euch verzaubern*

wichtig Nachhaltigkeit ist und wie sie selbst dazu beitragen können, die Umwelt zu schützen. Auch das Mobikids war unterwegs mit ehrenamtlicher Betreuung durch Eltern aus dem Stadtteil bzw. direkten Umfeld der Spielplätze. Sie sind Garanten für die Mund-zu-Mund-Propaganda und die gute Vernetzung im Sozialraum. Wo das Mobikids auftaucht sind viele Kinder und gute Laune garantiert.

## Kulturwerkstatt

### Offene Kinder- und Jugendarbeit - Lebendige Schaufensterpuppen

Eine gemeinsame Unterstufengruppenaktion - für alle Kaufbeurer:innen!

Unsere vier Unterstufengruppen „Karottensalat, vergessene Kartoffeln, Zwiebelscherze und gewaschene Paprika“ haben sich im Herbst zusammen geschlossen und ein kleines, für die Innenstadt belebendes Projekt auf die Beine gestellt. Hierzu haben wir uns die Zeit vor dem großen Weihnachtstrubel ausgesucht. Wir sind auf verschiedene Geschäfte in Kaufbeuren zugegangen und haben gefragt, ob sie sich vorstellen könnten, ihre Schaufenster für eine Aktion einen Tag lang zur Verfügung zu stellen.

Sechs Läden in Kaufbeuren haben an dieser Aktion teilgenommen. Lebendige Schaufensterpuppen - eine Mischung aus vorbereiteten kleinen Theaterszenen und Improvisation. Von der feinen Dame angefangen, über das Hauspersonal bis hin zum Schlossgeist, den herbstlichen Waldbewohner:innen, zu Gast in der Krippe, die vier Jahreszeiten und bis hin zum Schmücken des Weihnachtsbaums. Alles konnte man besichtigen.

Hier konnten unsere jüngsten Darsteller:innen ihr Können unter Beweis stellen und waren für ihre kleinen Szenen selbstständig verantwortlich, haben diese dann auch eigenständig umgesetzt.

Kinder - und Jugendarbeit in der „direkten Öffentlichkeit!“.



*Lebendige Schaufensterpuppen in der Kaufbeurer Innenstadt - Was so Fliegenpilze wohl alles denken?*

## Kinder- und Jugendtheater Schauburg - Zirkus „Jahrmarkt der Träume“

Nach der langen Zeit der Pandemie hat das Team der Kulturwerkstatt entschieden, eine riesige Gemeinschaftsaktion mit fast allen Kindern und Jugendlichen auf die Beine zu stellen. Es ging darum, ein positives Gemeinschaftserlebnis zu schaffen mit dem Ziel sich gegenseitig kennen zu lernen. Gemeinsam mit unserem Förderverein, vielen helfenden Elternhänden und finanzieller Unterstützung von VWEW, dem Bezirk Schwaben, der Stadtkultur Kaufbeuren und der Sparkasse Kaufbeuren konnten wir uns einen schon lang gehegten Traum erfüllen - ein großes ZIRKUSZELT auf dem Tänzelfestplatz.



*Alle Darsteller:innen vom Jahrmarkt der Träume im Zirkuszelt*

Unter dem Motto - „Die Welt ist bunt, wir sind es auch“, traten im Zirkuszelt insgesamt 10 verschiedene Kinder- und Jugendgruppen der Kulturwerkstatt mit jeweils einer eigenen Nummer auf. Zusätzlich gab es noch extra Artisten Darbietungen wie Seillaufen, Kugellaufen, Stuhlakrobatik, Equilibristik und eine Luftballon-Einstiegsnummer. Mit einer Live-Band, geleitet von Manfred Eggensberger, wurde dieses tolle Projekt noch musikalisch untermalt. Fast 100 kleine und große Darsteller:innen erzählten gemeinsam eine Geschichte von der Kraft des Miteinanders. Eine Erzählung, die aufzeigte, wie schön, schwierig und lustig Unterschiedlichkeit sein kann.

Uns war es wichtig, den verschiedenen Gruppen genügend Freiraum zu lassen, um ihre eigenen und individuellen Ideen entwickeln zu können und ihnen dann auch den Raum zu geben, diese verwirklichen zu können. Selbst anhaltende Regengüsse, starke Winde und ziemlich wechselnde Temperaturen, konnten nichts und niemanden von unserem gemeinsamen Vorhaben abhalten und die KW-Familie wurde dadurch noch mehr gestärkt.

Unser gemeinsames Ziel war es, die Leute in diesen unruhigen Zeiten für 2 Stunden in eine unbeschwerte Welt zu entführen - herzlich lachen zu dürfen, zu träumen und Kraft zu tanken! Dieses Vorhaben ist definitiv geglückt und es wird hoffentlich auch nicht das letzte Mal gewesen sein, dass die Kulturwerkstatt ein Zirkuszeltprojekt auf die Beine gestellt hat.

## Kinder- und Jugendtheater Schauburg „Ein Känguru wie du“

Das Stück „Ein Känguru wie du“ von Ulrich Hub durfte auch in unserem Zirkuszelt Premiere feiern. Da Tiger und Panther ja auch in einem Zirkus arbeiten, bot sich eigentlich kein besserer Platz für das neu entwickelte Repertoirestück über Diversität an.

Tiger und Panther leben und arbeiten im Zirkus und hauen erst mal ab, weil sie glauben, dass ihr Trainer schwul sei..keine Freundin..dieses Maiglöckchen Parfum! Draußen in der großen weiten Welt ist sowieso alles besser, man kann tun und lassen was man will. Und dann treffen sie auch noch auf das allercoolste Känguru ihres Lebens - alles scheint so wunderbar und sonnenklar - oder?

In „Ein Känguru wie du“ geht es vor allem um das Anderssein, über Freundschaft, Akzeptanz und Toleranz. Das Stück bricht auf humorvolle Weise mit Klischees und hält Vorurteilen und deren Auswirkung den Spiegel vor. Vier langjährige, erfahrene Darsteller brachten mit Hilfe der Regisseurin Simone Dopfer dieses brisante Thema mit so viel Witz, Tempo und Charme auf die Bühne und sie stehen für unbequeme und komplizierte Fragen gerne zu Verfügung. Dieses Stück soll vor allem Schulklassen aufzeigen, wie vielfältig unsere Welt sein darf. Dass dieses Thema viele Fragen mit sich



*Im Zirkuszelt „Ein Känguru wie du“ mit Jannis Konrad, Klaus Dopfer, Uwe Amberger und Thomas Garmatsch*

bringen kann ist allen Beteiligten bewusst und ein Stück weit gewollt! Hoffentlich bringt es in der Zukunft noch viele angeregte Diskussionen mit sich! Einfach ein herrliches Stück darüber, dass es gut ist, wie wir sind und dass es toll ist, dass wir alle unterschiedlich sind, denn das macht das Leben aus - unsere Welt so schön bunt und unsere Gesellschaft hoffentlich auch!

Die neu gegründete queere Jugendgruppe in Kaufbeuren begleitete die Känguru-Gruppe schon bei den Proben und war auch während der Aufführungen mit einem Stand vor Ort vertreten.

## Kinder- und Jugendtheater Schauburg - „Voll Verknallt“

Letztes Jahr im November durfte endlich unser letztes Stück aus der Coronawarteschleife auf die Bühne. Die zweite selbstverfasste Stückfassung von der beliebten Kinderbuchserie „Die Schule der Magischen Tiere“ von Margit Auer unter dem Titel „Voll Verknallt“.

Durch das mehrmalige Verschieben der angedachten Aufführungstermine gab es so manche Umbesetzung. Die angedachte Besetzung fühlte sich mittlerweile teilweise zu alt für ihre Rolle. So hatten andere junge Darsteller:innen die Möglichkeit mit diesem Stück auf die Bühne zu



*Die magischen Tiere „Voll verknallt“ endlich auch der Bühne - begleitet von den drei Regisseur:innen Gabi Striegl, Martina Quante und Thomas Garmatsch*

kommen. 20 Kinder und Jugendliche aus der Mittelstufe konnten hier ihre Rollen finden und eine Unterstufengruppe durfte noch zur Verstärkung dazu kommen. Mr. Morrison (Simon Rösch) schlüpfte das zweite Mal in diese Rolle. Die restlichen Erwachsenenrollen wurden neu besetzt. Insgesamt war eine 32 Personen starke Besetzung dann ab dem 12. November 2022 auf der Schauburgbühne, bzw. in der Wintersteinschule zu Gast.

Diese Schule birgt ein Geheimnis: Wer Glück hat, findet den besten Freund, den es auf der Welt gibt. Ein magisches Tier! Diesmal ging es aber nicht nur darum, wer als nächstes ein magisches Tier bekommt, sondern darum, wer am baldigen Schulball mit wem zusammen hinget. Es knisterte in allen Ecken! Das erste verliebt

sein ist das nicht etwas für die Ewigkeit - unvergesslich? In vielen kleinen „süßen“ Anspielungen konnte der/die Zuschauer:in genau diese unbeschreiblichen Szenen entdecken. Viele erwachsene Zuschauer:innen schwelgten in ihren Erinnerungen von früher!

Henriette die Schildkröte allerdings meint: „Verknallt ist, wenn man einen Knall hat!“

Der Zuspruch war so immens und auch unsere jüngeren Darsteller:innen waren so begeistert und forderten einen dritten Teil für die Bühne ein. Deshalb machte sich Thomas Garmatsch gleich dran eine neue Stückfassung für einen dritten Teil zu schreiben. Man darf also gespannt sein!

## Gruppenarbeit - Expert:innenwochen

2022 starteten wir ein Experiment - die sogenannten Expert:innenwochen!

Fünf Wochen in der Vorweihnachtszeit gab es fünf verschiedene Themen von fünf verschiedenen Pädagog:innen. Warum? Wir wollten sicher stellen, dass sich sowohl Pädagog:innen, als auch alle Kinder und Jugendlichen der Kulturwerkstatt gegenseitig kennenlernen. Jede:r Pädagog:in suchte sich ein Thema raus, indem er/sie besonders viel Kenntnisse besitzt. Gabi Striegl nahm die Rollenarbeit, Simone Dopfer die Stadtgeschichte, Nadja Ostertag das schwarze Theater und Martina Quante das Figurentheater.

Thomas Garmatsch nahm sich die Geschichte der Kulturwerkstatt vor - dies war natürlich besonders beliebt, da viele Kinder und Jugendliche die Entstehung unseres Hauses gar nicht mehr kennen. Dabei gab er auch einen Einblick in die Weiterentwicklung, den anstehenden Umbau und die Veränderung unseres Hauses in den nächsten Jahren.

Für uns Pädagog:innen war es sehr interessant einmal zu sehen, wie die verschiedenen Gruppen auf ein und das selbe Thema reagieren und damit umgehen. Durch diese Expert:innenwochen konnten wir Themen umsetzen, die für eine einzige Gruppenstunde oft einen zu

überdimensionierten Aufwand bedeuten würden und nicht in Relation stehen. Rückblickend eine gute Erfahrung und auch gut umsetzbar, von daher wird es auch 2023 wieder neue Expert:innenwochen geben.



*Expert:innengruppenstunden*

## **Umbau der Kulturwerkstatt**

Seit 2017 gibt es jetzt Gedanken und Planungen zu einer Sanierung/Umbau für das marode Kinder- und Jugendtheater Schauburg. Die Elektrik ist nicht mehr auf der Höhe der Zeit, die energetische Situation und der Abwasserkanal sind stark sanierungsbedürftig. Es herrscht große Raumnot, zuweilen muss in den Büroräumlichkeiten geprobt werden. Das Haus besitzt kein Fundament und ist in diesem Zustand nicht zukunftsfähig - und genau das soll die Kulturwerkstatt für alle Kinder und Jugendlichen aus Stadt und Umland werden. Die neue Schauburg wird ein Begegnungszentrum, in dem Menschen niederschwellig mit Kultur in Berührung kommen können - eine zentrale Anlaufstelle im Quartier.

Mit großem Engagement und starkem Willen haben wir verschiedene Fördertöpfe aufgetan und sind darauf mächtig stolz. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich mittlerweile auf ca. 6 Mio. Euro, wovon der Anteil der Fördergelder bei ca. 4 Mio. Euro liegt!

Im neuen Haus wird es dann einen Inklusionsbetrieb geben, ein „Inklusives Cafe“! Menschen mit Behinderung arbeiten auf dem 1.Arbeitsmarkt mit Menschen ohne Behinderung zusammen. Die Gründung einer gGmbH ist dafür erforderlich.

Ende letzten Jahres gab es nun das abschließende Go für den Umbau der Kulturwerkstatt. JUHUU! Jetzt wird es richtig ernst, die Planungen laufen auf Hochtouren - Umzug im Herbst 2023. Jetzt heißt es ausmisten, einlagern, einpacken... die Interimsspielstätte vorbereiten! Das Gablonzer Haus wird für die Zeit des Umbaus unsere Ersatzspielstätte - wir werden minimieren, aber gerade diese Herausforderungen liebt die KW. Wir freuen uns schon auf die Zeit in Neugablonz.

Im April 2023 dürfen wir unser 35-jähriges Jubiläum feiern!

## Impressum

Herausgeber: Stadtjugendring Kaufbeuren  
Hauberrisserstraße 8  
87600 Kaufbeuren  
Telefon: (08341) 437-377  
Telefax: (08341) 437-603  
E-Mail: [info@sjrkf.de](mailto:info@sjrkf.de)  
Internet: [www.sjrkf.de](http://www.sjrkf.de)

Verantwortlich: Lucia Hacker, Vorsitzende

Redaktionell verantwortlich: Stefanie Echtler

Die Fotos sind aus den Archiven des Stadtjugendrings Kaufbeuren. Diese dürfen nur mit Genehmigung des Stadtjugendrings Kaufbeuren weiterverwendet werden.